



Kuba erreicht mit 4,0 die niedrigste Säuglingssterblichkeitsrate seiner Geschichte



DUNIA ALVAREZ PALACIOS

Lisandra Farifias Acosta

• DIE Tatsache, dass zum zehnten Mal in Folge die Säuglingssterblichkeitsrate Kubas unter fünf pro Tausend Lebendgeborenen lag, ist schon allein ein Grund zum Feiern.

Aber die Freude wurde noch größer, als wir Ende des Jahres 2017 feststellten, dass mit 4,0 die niedrigste Säuglingssterblichkeitsrate der Geschichte Kubas erreicht wurde.

Aus den vorläufigen Angaben der Leitung für Medizinische Erfassung und Gesundheitsstatistik geht hervor, dass es im vergangenen Jahr 114.980 Geburten gab, 1.892 weniger als 2016 und es zu 469 Todesfällen von Kindern im ersten Lebensjahr kam, 32 weniger als 2016.

In welchem Maße die Säuglingssterblichkeit gesunken ist, wird deutlich, wenn man die Zahlen mit denen des Jahres 1970 vergleicht, als im ersten Lebensjahr noch 9.371 Todesfälle registriert wurden, was einer Sterblichkeitsrate von 38,7 entsprach.

Dieses Ergebnis sei vor allem Ausdruck der Hingabe und des Engagements von Tausenden von Fachkräften, die in den Einrichtungen für werdende Mütter im ganzen Land arbeiten. Es zeuge von der systematischen Arbeit aller in allen Bereichen des Gesundheitswesens, sagte der Leiter der Mutter-Kind-Abteilung des Gesundheitsministeriums Dr. Roberto Álvarez Fumero.

KENNZIFFERN

• Die niedrigsten Säuglingssterblichkeitsraten bestehen in den Provinzen:

Sancti Spiritus (2,0), Pinar del Río (2,1), Camagüey (3,0), Holguín (3,3), Artemisa (3,7), Ciego de Ávila (3,8).

• Die folgenden zehn Territorien weisen die höchsten Raten auf: Matanzas (5,7), Mayabeque (5,3), Guantánamo (4,7), Isla de la Juventud (4,7), Granma (4,7), Villa Clara (4,6), Cienfuegos (4,4), Havanna (4,4), Las Tunas (4,2), und Santiago de Cuba (4,0).

• Die neonatalen Todesfälle (Todesfälle bis zum 28. Lebensstag) gehen von 2,4 auf 2,1 pro Tausend Lebendgeborenen zurück.

• Rückgang der Mortalitätsrate aufgrund perinataler Störungen von 1,5 auf 1,3 und innerhalb derer der Ursachen in Verbindung mit Frühgeburten: Hyalines Membransyndrom, intraventrikuläre Blutungen und Lungenblutungen.

• Die Säuglingssterblichkeitsrate aufgrund angeborener Fehlbildungen verblieb wie im Jahre 2016 bei 0,8 pro Tausend Lebendgeborenen.

• Die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren geht von 5,5 auf 5,4 pro Tausend Lebendgeborenen zurück, was 18 Todesfälle weniger bedeutet.

• Die Sterblichkeitsrate im Schulalter geht von 2,2 auf 1,7 pro 10.000 Einwohnern dieses Alters zurück, was 62 Todesfälle weniger entspricht.

• Die Kennziffer des Untergewichts bei der Geburt geht von 5,2 auf 5,1 pro 100 Geburten zurück.

• Die Müttersterblichkeitsrate sinkt von 41,9 auf 38,3 pro 100.000 Geburten, was fünf Todesfälle weniger als im Vorjahr bedeutet. •

ARIEL CECILIO LEMUS



SEITEN 4 BIS 7

SEITE 8

SEITE 10

SEITE 15

TAGUNG DER NATIONALVERSAMMLUNG

- Rede von Präsident Raúl Castro
- Analyse der Wirtschaftsentwicklung

Trump behindert wissenschaftlichen Austausch mit Kuba

Anstieg des Meeresspiegels - Gefahr für Kuba?

Neue US-Strategie bedroht Unser Amerika

SONDERPÄDAGOGIK IN KUBA

Alle und überall unterrichten

Lissy Rodríguez Guerrero

• MAN sagt, dass, wenn die Augen von Angélica richtig schauen, sie die Wirkung eines Kolibriflügelschlags haben. Man sagt außerdem, dass ihre schüchtern geäußerten Worte eine Herausforderung an die Phantasie darstellen. Auch wenn eine degenerative Krankheit eine Rückkehr in die Schule verhindert hat, so sind es jetzt die Lehrerin, die ins Haus kommt, ihre Familie und ihre Freunde, die in einem zuhause speziell für sie eingerichteten Klassenraum ihr das Lachen wieder zurückgeben haben.

Diejenigen, die sie unterrichten, erfüllt ihr Lernfortschritt mit Stolz. So ist das System der Sonderpädagogik in Kuba das beste Beispiel einer 55jährigen Geschichte, die Chancen eröffnet hat und von Beginn an man rief bereits 1962 die Abteilung für Sonderpädagogik ins Leben - auf einer humanistischen Idee beruhte. Danach ergaben sich ständige Aktualisierungen und Veränderungen bei dieser Art der Pädagogik, um zu gewährleisten, dass sie immer auf der Höhe der Zeit war. Eine Überzeugung hat diesen Prozess immer begleitet und zwar die seines Urhebers, des Führers der Kubanischen Revolution, nämlich „alle das zu lehren, was gelehrt werden kann. Alle und jeden Einzelnen!“

„Die Sonderpädagogik in Kuba stützt sich auf die gleichen Prinzipien wie die allgemeine Pädagogik“, sagt die nationale Direktorin für Sonderpädagogik Dr. Marlen Triana Mederos und beruft sich dabei auf die Umwandlungen, in denen sich diese befinden.

det. „Heute ändert sich ihre Rolle, denn sie ist auf Mädchen, Jungen und Heranwachsende mit besonderem Förderbedarf ausgerichtet, in welchem Kontext sie sich auch immer befinden.“

Mederos hebt dabei hervor, dass keine Pflicht bestehe, die Zentren für Sonderpädagogik zu besuchen, auch wenn sie allgemein anerkannt sind und von den Familien als ideale Bildungsstätte betrachtet werden und sie betont den „ausgesprochenen Übergangscharakter“ dieser Einrichtungen, mit deutlichem Bezug auf die Bedeutung der Inklusion.

In diesem Sinne, sowie im Bereich der Gleichheit und Gerechtigkeit – Schlüsselwerte der Sonderpädagogik in Kuba – könnten die Zahlen nicht aufschlussreicher sein; das zeigt sich an der Leistung der Lehrer, Psychopädagogen und Logopäden, an den Schülern, die entweder in einer Regelschule oder einer sonderpädagogischen Schule lernen, an den materiellen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, an der Möglichkeit, die verschiedenen Bildungsstufen zu durchlaufen und eine Anstellung zu bekommen.

Dass der besondere Förderbedarf zu einem immer früheren Zeitpunkt festgestellt wird, hat in den letzten Jahren zu einer Verringerung der Anmeldung zu diesen Zentren geführt (siehe Grafik). Dabei kommt den Zentren für Diagnostik und Orientierung und deren Spezialisten, die in jedem Stadtteil und Kreis des Landes vorhanden sind, eine herausragende Bedeutung zu.

Das hier Erreichte ist auch für andere auf der Welt möglich geworden, denn dank der

Arbeit Kubas, das unter dem Prinzip agiert, sein Wissen mit anderen zu teilen, unterstützt es zur Zeit mit seinen Fachkräften die Schaffung eines Zentrums zur Befähigung für Menschen mit Behinderung in den CARICOM Ländern.

„Dies sind nur einige Beispiele, was man tun kann, wenn es darum geht, für die Träume vieler zu kämpfen. Es bleibt noch viel zu tun, was das Entfernen physischer Barrieren angeht, bei der Ausbildung und Fortbildung des Lehrpersonals; gibt Mederos zu bedenken. Es besteht jedoch der Wunsch, jenen ein Lächeln zu entlocken, die wie Angélica die Kunst erlernen, die Phantasie herauszufordern.“



Vorschulklasse in der Che-Guevara-Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Provinz Granma



In der Schule „Solidarität mit Panama“

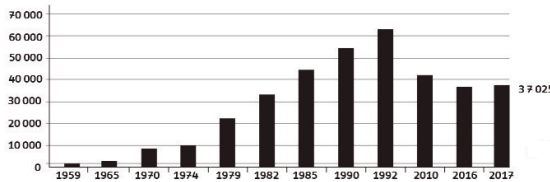
HAUPTPROJEKTIONEN ZUR PERFEKTIONIERUNG DER SONDERPÄDAGOGIK

- Ausarbeitung methodologischer Anleitungen zur Erfüllung der Bedürfnisse der Sonderpädagogik auf den verschiedenen Bildungsebenen und für jede Form von Behinderung
- Tragende Rolle des Lehrpersonals bei der notwendigen Angleichung des allgemeinen in der Grundschule angewandten Lehrplans, als Teil des Experiments, bei dem 18 Schulen Schüler mit intellektuellen Einschränkungen und eine Schule solche mit Hörbehinderung unterrichten
- Für jede einzelne Behinderung werden Erfahrungen in speziellen Unterrichtsfächern gesammelt, wobei den Besonderheiten jedes Schülers Rechnung getragen wird.
- Übersetzung neuer Textbücher und Arbeitshefte für Schüler mit Sehschwäche jeder Bildungsebene in Braille
- Verstärkte Aufmerksamkeit für die Arbeit mit der Familie, wobei diese neben Mutter und Vater auf andere Familienmitglieder ausgedehnt werden soll
- Wichtige Rolle der Familie bei der Erstellung des Lehrplans
- Ein neues Konzept für die berufliche Bildung, bei dem die Schüler sich auf die Herausforderung ihrer Fähigkeiten für die Arbeitswelt vorbereiten
- Die Festlegung des Vorschlags zum Umgang mit verhaltensgestörten Schülern

EINSÄTZE VON KUBANISCHEN SONDERPÄDAGOGEN IM LETZTEN JAHRZEHT

- Venezuela, Nicaragua, Ecuador, Bahamas, Äquatorialguinea, Guyana

ZAHLE DER EINGESCHRIEBENEN IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN FÜR SCHÜLER MIT BESONDEREM FÖRDERBEDARF IN VERSCHIEDENEN JAHREN



PERSONEN MIT BESONDEREM BILDUNGSBEDARF AUF ANDEREN EBENEN DER ALLGEMEINEN BILDUNG

TOTAL	VORSCHULE	GRUNDSCH.	SEK.	GYM.	ETP*	HANDW.	ERW.
12 177	2 875	6 736	957	440	328	742	99

90 bis 110 Jugendliche

mit Seh-, Hör- oder motorischen Behinderungen nehmen jährlich ein Hochschulstudium auf

* ETP-Technische Berufsschulbildung

ZENTREN UND LEHRPERSONAL

- Im Bereich der Sonderpädagogik gibt es je drei Schüler einen Lehrer
- 14.000 Lehrkräfte insgesamt
- 6.500 Personen sind als Betreuer tätig
- 694 Hauslehrer
- 30 Lehrer unterrichten in den Krankenhäusern
- 355 Bildungszentren für Menschen mit besonderem Förderbedarf

INTERNATIONALE ANERKENNUNG

- Kuba errang Gold-, Silber- und Bronzemedallien bei den Special Olympics der Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung, der auf der Insel 60.000 Sportler angehören.
- Teilnahme an internationalen Events und Konferenzen
- Das Bildungsministerium erhielt vom Weltverband für Sonderpädagogik den World of Hope Award.

WICHTIGSTE INTERNATIONALE REFERENZRAHMEN

- 1948 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- 1989 Erklärung der Rechte des Kindes
- 1990 Jomtien-Konferenz der Unesco.
- 1994 Weltkonferenz von Salamanca der Unesco
- 2000 Weltkonferenz Bildung für Alle von Dakar
- 2006 Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

NATIONALE RECHTSVORSCHRIFTEN

- Verfassung der Republik Kuba
- Familiengesetzbuch
- Gesetzbuch für Kinder und Jugendliche
- Strafgesetzbuch
- Mutterschaftsgesetz
- Gesetz des Standesamtes
- Gesetzesdekret 76/84 über Adoption, Kinderheime und Ersatzfamilien.
- Nationales Gesundheitssystem
- Systeme, Programme und Projekte für Bildung, Kultur und Sport
- Kinder- und Pionierorganisationen

Mogherini: Kuba steht nicht allein vor der Blockade

Dayron Rodríguez Rosales

• DIE Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini kritisierte in Havanna die Blockade der Vereinigten Staaten gegen Kuba und versicherte, dass diese nur die Lebensqualität der Menschen verschlechtere.

„Die Kubaner stehen nicht allein und werden nicht allein bleiben vor jenen, die Mauern errichten und Türen verschließen“, sagte die EU Vertreterin in einem Vortrag in der Aula Magna von San Gerónimo in Alt-Havanna.

„Unabhängig von den politischen Veränderungen in Washington ist die Botschaft, die ich überbringe, die, dass die Beziehungen der EU (mit Kuba) solide, stabil und verlässlich sind“, fügte sie hinzu.

Sie wies darauf hin, dass die EU gegenüber den USA die Undurchführbarkeit der Blockade betont und diese Haltung in den jährlichen Abstimmungen in den Vereinten Nationen über die Notwendigkeit, sie aufzuheben, bekräftigt habe.

Für die Beamtin verschlechtert diese Politik der Aggression nur die Lebensqualität der Männer, Frauen und Kinder auf der größten Antilleninsel und sie ist „obsolet und illegal“.

Die Beziehungen zwischen Kuba und Europa würden sich weiter verändern, aber die Bestrebungen und Herausforderungen auf beiden Seiten gleichen sich. Beide teilten Prinzipien wie Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität.

„Wir haben bei unterschiedlichen Angelegenheiten zusammengear-

beitet, wie beim Kampf gegen Ebola in Afrika, dem Vertrag von Paris über den Klimawandel und dem Erreichen der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030“, sagte sie weiter.

Auf die Vereinbarung über Politischen Dialog und Zusammenarbeit eingehend, die im vergangenen November in Kraft trat, betonte sie, dass sich daraus eine Gelegenheit ergebe, die Beziehungen auf ein Niveau anzuheben, das wirklich die engen historischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bindungen zwischen der EU und Kuba widerspiegelt.

„Sie kann ein solides Instrument sein, um die wirtschaftliche und soziale Modernisierung Kubas noch mehr zu unterstützen, sie eröffnet neue Gelegenheiten zum Anwachsen unseres Handels und der Investitionen und fördert gemeinsame Lösungen für die globalen Herausforderungen“, hob sie hervor.

Mogherini fand Anerkennung für die kubanischen Anstrengungen zum Wiederaufbau nach den Verwüstungen durch Hurrikan Irma, die auf europäische Hilfe hätten zählen können.

DREI MAL INNERHALB VON DREI JAHREN

Dies ist der dritte Besuch der Hohen Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, was das Interesse an der Stärkung und Ausweitung der bilateralen wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen beider Seiten deutlich macht.

Federica Mogherini, die ebenfalls Vizepräsidentin der Europäischen Kommission ist, traf am 3.

Januar mit dem Minister für Außenhandel und Auslandsinvestitionen Rodrigo Malmierca Díaz und dem Minister für Kultur Abel Prieto zusammen.

Außerdem besuchte sie ein Zentrum für Jugendliche, das kürzlich in Alt-Havanna mit europäischen Fonds, der Unterstützung des Fonds des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen und des Büros des Historikers errichtet wurde.

Sie begab sich auch zum Zentrum für die Interpretation der kulturellen Beziehungen Kuba-Europa, das im Palacio del Segundo Cabo, ebenfalls in Alt-Havanna, zu finden ist.

Die EU ist der zweitgrößte Handelspartner Kubas und von dort stammen viele Touristen und Investitionen.

Mit Inkrafttreten des Vertrags zum politischen Dialog und zur Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten eröffnete sich die Möglichkeit, bilaterale Beziehungen auf der Grundlage des Respekts, der Achtung des Völkerrechts und der Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen aufzubauen, und die Politik der Einmischung in die innere Ordnung unseres Landes, hinter sich zu lassen.

Das Instrument hat solange provisorischen Charakter, bis alle Parlamente der 28 Mitgliedsstaaten der EU es ratifizieren.

Das Haupthindernis für die weitere Ausdehnung der wirtschaftlichen Beziehungen ist die Blockade der USA gegen Kuba, deren exterritoriale Anwendung auch die europäischen Unternehmen beeinträchtigt.

Mogherini selbst ließ erkennen, dass die EU es nicht zulassen



Während ihres Besuchs in unserem Land wurde Federica Mogherini von Präsident Raúl Castro empfangen. Die Gespräche fanden in herzlicher Atmosphäre statt und beide Seiten betonten den günstigen Verlauf der Beziehungen zwischen Kuba und der Europäischen Union sowie deren Entwicklungsperspektiven

könne, dass ihren Unternehmen durch einseitige Maßnahmen Schaden zugefügt werde und führte aus, dass die europäischen Länder weiter daran arbeiten würden, dem ein Ende zu setzen.

Am 4. Januar kam Federica Mogherini mit dem Präsidenten der Nationalversammlung Esteban Lazo zusammen und hatte ein offizielles Treffen mit Außenminister Bruno Rodríguez Parrilla. •

Kuba-Europäische Union

• KUBA und die EU unterhalten volle diplomatische Beziehungen:

- Neun Staats- oder Regierungschefs der Mitgliedsländer haben Kuba besucht (die Präsidenten von Frankreich, Österreich, Zypern, Irland und Portugal und die Premierminister von Italien, der Slowakei, Griechenland und den Niederlanden).

- Die EU ist der zweitgrößte Handelspartner Kubas.

- In den letzten zehn Jahren wurden 40 Millionen Euro für Projekte der Zusammenarbeit bewilligt.

- Der Block der 28 Nationen ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung von Touristen und der Tätigkeit von Investitionen mit einem Potenzial zur Erweiterung und Diversifizierung in vielen Bereichen.

- Kuba und die EU verfügen über einen Mechanismus der politischen Beratungen auf Außenministerebene mit 26 Mitgliedsstaaten und Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit mit 22 Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission.

- Seit 2008 gab es mit der EU sieben politische Gesprächsrunden auf Ministererebene und außerdem drei Gesprächsrunden über Menschenrechte.

WICHTIGSTE ECKDATEN DER ENTWICKLUNG DER BEZIEHUNGEN KUBA-EU

1988 – AUFNAHME DIPLOMATISCHER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN KUBA UND DER EUROPÄISCHEN UNION

1996 – ANGETRIEBEN VON DER REGIERUNG JOSÉ MARÍA AZNARS VERABSCHIEDET DIE EU DAS DOKUMENT ÜBER DEN SOGENANNTEN GEMEINSAMEN STANDPUNKT, IN DEM BEDINGUNGEN FÜR DIE BEI-

DERSEITIGEN BEZIEHUNGEN AUFGESTELLT UND DIESE VON DER INFRAGESTELLUNG DER INNEREN ORDNUNG KUBAS ABHÄNGIG GEMACHT WERDEN.

JUNI 2003 – DIE EU BESCHLIESST DIPLOMATISCHE SANKTIONEN GEGEN KUBA, DIE DIE EUROPÄISCHEN NATIONEN VERPFLICHTEN, DIE BILATERALEN REGIERUNGSBESUCHE ZU BESCHRÄNKEN, DIE TEILNAHME DER EUROPÄISCHEN STAATEN AN KULTURELLEN ERZEIGNISSEN IN KUBA ZU REDUZIEREN UND DISSIDENTEN ZUR FEIER DER NATIONALFEIERTAGE IN DIE BOTSCHAFTEN EINZULADEN.

23. JUNI 2008 – DIE EU BESCHLIESST DEFINITIV, DIE POLITISCHEN UND DIPLOMATISCHEN SANKTIONEN, DIE HAVANNA AUF DRUCK WASHINGTONS AUFERLEGT WURDEN, AUFZUHEBEN. DER DIALOG AUF POLITISCHER EBENE WIRD WIEDER AUFGENOMMEN UND MIT DER GEWÄHRUNG DER HILFE ZUR ENTWICKLUNG ERGÄNZT.

ABRIL 2014 – BEGINN DES SIEBEN RUNDEN UMFASSENDEN VERHANDLUNGSPROZESSES, UM DIE UNTERBROCHENE ANNÄHERUNG BEIDER SEITEN ZU FÖRDERN

6. DEZEMBER 2016 – DER MINISTERRAT DER EU VERABSCHIEDET DIE RÜCKNAHME DES GEMEINSAMEN STANDPUNKTS ZU KUBA

12. DEZEMBER 2016 – IN BRÜSSEL WIRD DAS ABKOMMEN ÜBER POLITISCHEN DIALOG UND ZUSAMMENARBEIT (PDCA) ZWISCHEN KUBA UND DER EUROPÄISCHEN UNION PARAPHIERT UND SO WERDEN DIE DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN „AUF DER GRUNDLAGE DES GEGENSEITIGEN RESPEKTS, DER REZIPROZITÄT, DES GEMEINSAMEN INTERESSES UND DER ACHTUNG VOR DER SOUVERÄNITÄT“ NORMALISIERT

1. NOVEMBER 2017 – DAS ABKOMMEN ÜBER POLITISCHEN DIALOG UND ZUSAMMENARBEIT (PDCA) TRITT VORLÄUFIG IN KRAFT.

QUELLEN: EUROPA.EU, GRANMA.CU •

Eine Fluggesellschaft, ein Land

8. Oktober 1929
 Gründung der Compañía Nacional Cubana de Aviación Curtiss, S.A.

Zentralbüro: Carretera Murgas No. 140 E/ Carretera Panamericana y Final Reparto: El Wajay, Municipio Boyeros. La Habana.
 Telef.: (53-7) 834 4446 bis 49
 www.cubana.cu

Hier sind und bleiben wir, frei, souverän und unabhängig

Rede von Raúl Castro Ruz, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas und Präsident des Staats- und des Ministerrats, zum Abschluss der zehnten Ordentlichen Tagung der Nationalversammlung der Volksmacht im Kongresspalast, 21. Dezember 2017, „59. Jahr der Revolution“

(Übersetzung der stenografischen Version des Staatsrats)

Compañeras und Compañeros, es ist meine Aufgabe, die Schlussbetrachtungen der jüngsten Ordentlichen Sitzung der VIII. Legislaturperiode der Nationalversammlung anzustellen. Ich werde bei dieser Gelegenheit auf verschiedene Fragen des nationalen und internationalen Geschehens eingehen.

Vom 8. bis 10. September wurde das Land vom Hurrikan Irma heimgesucht, der als mächtigstes und heftigstes meteorologisches Ereignis der Geschichte des Atlantik eingestuft wird und mit Stürmen, intensiven Regenfällen und erheblichen Küstenüberschwemmungen in geringerem oder größerem Maße zwölf Provinzen betraf.

Trotz der umfangreichen Maßnahmen, die zum Schutz der Bevölkerung getroffen wurden, einschließlich der Evakuierung von über 1,8 Millionen Menschen, mussten wir den Verlust von 10 Mitbürgern beklagen. Über 179.000 Wohnungen wurden beschädigt und es kam zu erheblichen Schäden in der Infrastruktur, an Einrichtungen des Gesundheitswesens, Lehrinrichtungen, in der Landwirtschaft, der Zuckerindustrie, an Einrichtungen des Tourismus und im Fernmeldewesen. Zum ersten Mal kam es im ganzen Land zum Zusammenbruch des nationalen Elektrizitätssystems.

Zusammenfassend wurden die durch den Hurrikan Irma verursachten Schäden auf 13 Milliarden 185.000 Peso quantifiziert, wobei der Wert ausgehend von der Parität des Pesos mit dem US-Dollar errechnet wurde. Wieder einmal zeigte sich der Geist des Widerstands und des Sieges unseres Volkes, das sich mit Organisation, Einheit, Disziplin und Solidarität diesem Ereignis sowie der Phase des Wiederaufbaus stellte.

In nur 20 Tagen wurde die Versorgung mit Elektrizität und Wasser im gesamten Landesgebiet wieder hergestellt, eine Tätigkeit, bei der sich zusammen mit den Spezialkräften die gemischten Hilfsbrigaden auszeichneten, die in allen Gemeinden für Reinigungsarbeiten, das Beschneiden von Bäumen, die Öffnung von Erdlöchern und das Aufstellen von Masten gebildet wurden, um die Fachkräfte zu unterstützen, die sich der Wiederherstellung der Elektrizität widmeten. Ebenso wurden in nur 62 Tagen alle Beschädigungen an touristischen Einrichtungen behoben, so dass diese vor Beginn der Hochsaison bereit waren, Dienstleistungen zu erbringen.

Niemand blieb schutzlos. Die revolutionäre Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Erwerb von Baumaterial und Konsumgütern des Grundbedarfs für die Betroffenen zu erleichtern.

Es ist uns gelungen, die Bildungs- und Gesundheitsdienste aufrecht zu erhalten und die epidemiologische Stabilität zu gewährleisten.

In den Gemeinden mit den größten Auswirkungen wurden verschiedene Programme für den Bau von solideren und widerstandsfähigeren Wohnungen umgesetzt, die auch im nächsten Jahr und darüber hinaus eine der Hauptprioritäten des Nationalen Wirtschaftsplans bleiben werden. In diesem Sinne müssen die verfügbaren lokalen Ressourcen gestärkt werden, um die Lösung des alten Wohnungsproblems zu beschleunigen.



ESTUDIOS REVOLUCIÓN

Es ist gerecht, die Rolle der strategischen Regionen und ihrer jeweiligen Führer anzuerkennen, die der Verteidigungsräte der Provinzen und der Gemeinden, die von den höchsten Führern der Partei und der Regierung auf dieser Ebene angeführt wurden, und auf der Ebene der Verteidigungszone, die der Massenorganisationen, der Revolutionären Streitkräfte, des Innenministeriums und der anderen Organe der Zentralen Staatsverwaltung.

Die Ergebnisse, die in der Konfrontation dieses Hurrikans erzielt wurden, und die gesammelten Erfahrungen bei ähnlichen Wetterphänomenen in den letzten Jahren bestätigen die Gültigkeit und Richtigkeit der Doktrin des Kriegs des ganzen Volkes und die Organisation des territorialen Verteidigungssystems und seine systematische Verbesserung als Säulen, um jedem Ereignis und jeder Bedrohung, sei es aus der Natur oder aus anderen Gründen, zu widerstehen und sie zu überwinden (Beifall).

Möge diese Gelegenheit dazu dienen, im Namen des kubanischen Volkes erneut die tiefste Dankbarkeit für die Hilfe und die unzähligen Beispiele der Unterstützung aus allen Teilen des Planeten durch Staats- und Regierungschefs, politische Organisationen, Solidaritätsbewegungen und Freunde Kubas auszusprechen.

Mich einem anderen Thema zuwendend, nehme ich diese Gelegenheit zum Anlass, auf die erfolgreiche Durchführung der ersten Phase des allgemeinen Wahlprozesses hinzuweisen, bei der die Delegierten der Ge-

meindeversammlungen der Volksmacht gewählt wurden, welche am vergangenen Sonntag, dem 17. Dezember, konstituiert wurden.

Unser Volk hat erneut massiv sein Wahlrecht ausgeübt. In der ersten Wahlrunde wurde eine Wahlbeteiligung von 89,02 % erreicht, eine ähnliche Zahl wie im vorherigen Prozess.

Gleichzeitig war die Qualität der Abstimmung höher als bei den Wahlen im Jahr 2015, es wurde ein höherer Prozentsatz an gültigen Stimmzetteln erreicht, die Anzahl der ungültig gemachten und leeren Stimmzettel war niedriger.

Dieser Prozess war durch eine stärkere Vorbereitung, Organisation und Kohäsion der Arbeit zwischen Wahlbehörden auf den verschiedenen Ebenen, den staatlichen Institutionen, Massen- und gesellschaftlichen Organisationen und den Bürgern gekennzeichnet. In der Tat war er eine Demonstration der massiven Unterstützung und des Vertrauens des Volkes in die Revolution und die sozialistische Demokratie sowie ein würdiger Tribut an seinen historischen Führer, und so sollte es auch in der nächsten Phase, die bald einberufen werden wird, der Fall sein.

Wie bereits erläutert, waren wir aufgrund der gravierenden Auswirkungen des Hurrikans Irma mitten in der direkten Nominierungsphase der Delegiertenkandidaten gezwungen, die Termine für die Wahl der Delegierten der Gemeindeversammlungen der Volksmacht zu ändern.

Aus diesem Grund hat diese Versammlung

heute gemäß der Verfassung der Republik vereinbart, das Mandat der Delegierten der Provinzversammlungen und der Abgeordneten der Nationalversammlung der Volksmacht zu verlängern, womit die Aufstellung des neuen Parlaments nicht wie üblich am 24. Februar stattfinden wird, sondern am 19. April, dem Tag des Sieges in Playa Girón, der den ersten großen Sieg des Sozialismus darstellte, der von Fidel bereits verkündet worden war.

In dieser Sitzung haben die Generalstaatsanwaltschaft und der Oberste Volksgerichtshof Rechenschaft abgelegt, Organe, die aufgrund ihrer Bedeutung für die Stärkung der Institutionalität und der sozialen Disziplin die Unterstützung und ständige Aufmerksamkeit bei der Ausführung der anvertrauten Missionen benötigen, sowie Respekt für ihre Befugnisse, Unabhängigkeit und strikte Einhaltung der Entscheidungen, die sie erlassen. Gleichzeitig muss von ihren Mitgliedern ethisches Verhalten und unablässige Verpflichtung gegenüber dem Volk und der Revolution verlangt werden.

Dabei wurden die Fortschritte demonstriert, die beide Institutionen bei der Erfüllung der Funktionen, die ihnen gemäß der Verfassung zukommen, gezeigt haben.

Seit dem vergangenen Dienstag wurden die Abgeordneten ausführlich über die wirtschaftliche Situation des Landes informiert, weshalb ich in dieser Angelegenheit nicht ins Detail gehen muss.

Als ich im Dezember letzten Jahres vor dieser Versammlung sprach, wies ich darauf hin, dass es im Jahr 2017 weiterhin zu finanziellen Spannungen und Herausforderungen kommen würde, die sogar noch schlimmer werden könnten, trotzdem sahen wir vor, den Aufwärtstrend bei der Entwicklung der Volkswirtschaft wieder aufzunehmen und ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von circa 2 % zu erreichen.

Wie Ihnen in dieser Sitzung mitgeteilt wurde, hat das BIP mit einem Wachstum von 1,6 % sein positives Vorzeichen beibehalten, ein Ergebnis, das, obwohl es uns nicht befriedigt, in einem verschärften Szenario finanzieller Beschränkungen und unzureichender Verfügbarkeit von Brennstoffen erreicht wurde, wozu noch die nicht unerheblichen Auswirkungen der dreijährigen akuten Dürre und die durch den Hurrikan Irma verursachten erheblichen Schäden kamen, auf die ich bereits hingewiesen habe.

Auch die Auswirkungen der wirtschaftlichen, kommerziellen und finanziellen Blockade der Regierung der Vereinigten Staaten, die nicht nur seit mehr als 56 Jahren andauert, sondern sich unter der neuen Regierung noch verschärft hat, darf nicht ignoriert werden.

Der bescheidene Aufstieg der Wirtschaft wurde durch die Dynamik des Tourismus begünstigt, ein Bereich, in dem es eine neue Rekordzahl von 4,7 Millionen internationalen Besuchern geben wird, sowie durch das Wachstum in Bereichen wie vor allem Transport, Kommunikation, Landwirtschaft und Bauwesen.

Die wichtigsten Investitionsprogramme im Zusammenhang mit der Entwicklung der Infrastrukturen und der Ausweitung externer Einkommensquellen zeigten eine akzeptable Tendenz.

Inmitten der finanziellen Spannungen wurde die Vitalität der sozialen Dienste abgesichert, die allen Kubanern kostenlos zur Verfügung stehen.

Auch das interne Finanzgleichgewicht ist erhalten geblieben, wobei das Angebot im Einzelhandelsnetz, obwohl noch immer unzureichend, erweitert wurde, was es ermöglicht, der wachsenden Nachfrage der Bevölkerung besser nachzukommen.

Der heute vom Parlament verabschiedete Wirtschaftsplan und der Staatshaushalt für das Jahr 2018 schätzen ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von circa 2 %, was voraussetzt, die verfügbaren finanziellen und materiellen Ressourcen effizient zu nutzen, die Exporteinnahmen zu erhöhen, die einheimische Produktion anzukurbeln, insbesondere die von Nahrungsmitteln, ohne auf die laufenden Entwicklungsprogramme zur Erzeugung von Einnahmen und zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen zu verzichten.

Auch das kommende Jahr wird für die Außenfinanzen des Landes kompliziert sein, wir halten jedoch an der entschiedenen Absicht fest, die internationale Glaubwürdigkeit unserer Wirtschaft allmählich wieder zu erlangen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um den Gläubigern gegenüber den Willen zu bekräftigen, die Verpflichtungen zu erfüllen, die in den verschiedenen Prozessen der Neuordnung der Auslandsschulden eingegangen wurden.

Wir werden weiterhin Anstrengungen unternehmen, um den Bestand an überfälligen Zahlungen an unsere Lieferanten schrittweise zu reduzieren, denen wir für die Unterstützung und das Verständnis für die vorübergehenden Schwierigkeiten, denen wir gegenüberstehen, danken.

Gleichfalls müssen wir die noch in den Anfängen stehende Beteiligung ausländischer Investitionen an unserer Wirtschaft festigen, die im Laufe des Jahres 2017 zwar bessere Ergebnisse gezeigt hat, aber wahrlich noch nicht ausreichend ist.

Heute haben die Abgeordneten, wie wir es gestern im Plenum des Zentralkomitees getan haben, den Stand der Umsetzung der Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution bewertet.

Im Berichtszeitraum wurde der Prozess der Erstellung der endgültigen Versionen der dem Siebten Parteitag vorgelegten Programmdokumente abgeschlossen und das Verhalten der Umsetzung der genehmigten Maßnahmen anhand der gewonnenen Erfahrungen kritisch bewertet, um Abweichungen und Verstöße zu korrigieren, die aufgedeckt wurden.

Es wurde intensiv an der Ausarbeitung von Rechtsnormen gearbeitet, die die nichtstaatlichen Verwaltungsformen perfektionieren, also die Selbstständigkeit und das Experiment der nichtlandwirtschaftlichen Genossenschaften.

Nicht müßig ist es in diesem Sinne zu bekräftigen, dass wir auf die Entfaltung und Entwicklung der nichtstaatlichen Verwaltungsformen in unserer Wirtschaft nicht verzichten werden. Wir werden weder zurückweichen noch stillstehen, aber die Achtung vor dem Gesetz muss gewährleistet sein, die positiven Ergebnisse müssen gefestigt und gegen Gesetzwidrigkeiten und die Verletzung der gültigen Politik muss vorgegangen werden. Mit anderen Worten, wir müssen sicher gehen, dass die Änderungen in diesem Bereich gut umgesetzt werden und müssen jegliche Abweichung vom gewählten Weg entschieden korrigieren.

Gleichzeitig wurden die Maßnahmen zur allmählichen Umgestaltung und Perfektionierung des Systems der Staatsunternehmen erfüllt, die, wie wir alle wissen, die Hauptteigenschaft der sozialistischen Nationalökonomie sind.

Vor wenigen Tagen wurden die neuen Gesetzesnormen bezüglich des kubanischen Unternehmenssystems veröffentlicht, was einen weiteren Schritt mit dem Ziel darstellt, die Funktionen des Staates von denen der Unternehmen zu trennen und die Effektivität und Organisation zu steigern, indem ihnen eine größere Autonomie in der Geschäftsführung eingeräumt wird.

Gegenwärtig werden Aktionen der Weiterbildung und Verbreitung vorgenommen, um die Umsetzung der veröffentlichten Gesetzesnormen zu erleichtern.

Obwohl die Abschaffung der Währungs- und Umtauschdualität an sich nicht auf magische Weise alle in der kubanischen Wirtschaft angehäuften Probleme lösen wird, stellt sie den entscheidenden Prozess dar, um in der Aktualisierung des Wirtschaftsmodells Fort-

schritte zu machen, wegen der Auswirkungen, die dies in allen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Geschehens des Landes haben wird. Ohne das zu lösen, ist es schwierig, korrekt voranzuschreiten.

In dieser Zeitspanne ist die Arbeit auf umfassendere und weiter reichende Weise verstärkt und intensiviert worden, so dass wir fähig sein werden, während die das Währungssystem vereinigen, gleichzeitig die bestehenden Verzerrungen im Bereich der Zuschüsse, Preise sowie Groß- und Einzelhandelsstarife und logischerweise auch jene im Bereich der Renten und Gehälter des staatlichen Wirtschaftsbereichs zu überwinden. Niemand, nicht einmal der Weiseste unter uns allen, kann die hohen Kosten berechnen, die für den staatlichen Sektor das Weiterbestehen der Währungs- und Umtauschdualität bedeutet hat, die der ungerechten verkehrten Pyramide dienlich ist, wo bei größerer Verantwortung eine geringere Entlohnung erfolgt und nicht alle arbeitsfähigen Bürger sich motiviert fühlen, auf legale Weise zu arbeiten, während gleichzeitig die Beförderung der besten und fähigsten Beschäftigten und Kader auf höhere Posten gehemmt wird, von denen einige in den nichtstaatlichen Sektor abwandern.

Ich muss zugeben, dass uns diese Angelegenheit zu viel Zeit gekostet hat und deren Lösung nicht weiter verzögert werden darf (Beifall).

Wie auch bei anderen Gelegenheiten scheint es mir opportun, eine kurze Bilanz einiger der wichtigsten Themen der Außenpolitik zu ziehen.

2017 waren wir Zeugen einer ersten und irrationalen Verschlechterung der Beziehungen zwischen den USA und Kuba. Unser Land ist absolut nicht verantwortlich für diesen Rückschritt, der von der Verschärfung der Blockade, der Rückkehr zur aggressiven und respektlosen Rhetorik und der willkürlichen Anwendung ungerechtfertigter Maßnahmen gekennzeichnet ist, die die Beziehungen zwischen den Völkern und Familien sowie auch die Freiheiten der Kubaner und US-Bürger empfindlich beeinträchtigen.

Die in den letzten Monaten von der Regierung der USA getroffenen Entscheidungen unterbrechen nicht nur den souveränen Entscheidungsprozess beider Länder begonnene Prozesse, zu einer neuen Art der Beziehungen zu gelangen, sondern eröffnen neue Spannungsherde.

Bei diesem Rückschritt greifen die USA erneut zur künstlichen Fabrizierung von Vorwänden, die die Rückkehr zur gescheiterten und weltweit zurückgewiesenen Politik rechtfertigen sollen.

Ich wiederhole kategorisch, dass Kuba keinerlei Verantwortung für die Vorfälle hatte oder hat, von denen behauptet wird, sie hätten der Gesundheit akkreditierter Diplomaten oder anderer ausländischer Besucher geschadet.

Die Ergebnisse der kubanischen und US-amerikanischen Untersuchungen, die bisher nicht die geringste Offenkundigkeit der Ursachen und des Ursprungs der beschriebenen gesundheitlichen Schäden erbracht haben, bestätigen dies.

Nicht Kuba war es, das neue Verbote für die sehr beschränkten zwischen beiden Ländern bestehenden Wirtschafts-, Handels- und Finanzbeziehungen aufgestellt hat, und es hat auch nicht erneut das Recht der US-Bürger, unser Land und das der Kubaner, die USA zu besuchen, eingeschränkt, noch hat es den Botschaftsbetrieb geschädigt, was negative Auswirkungen auf die Migrationsbeziehungen, den Austausch und die Reisen zwischen beiden Ländern hat.

Wir dürfen nicht vergessen, dass die von der neuen Regierung der USA angenommene Politik auf die Opposition des Volkes der USA und der internationalen Gemeinschaft trifft, die sich am vergangenen ersten November in der Generalversammlung der Vereinten Nationen klar äußerte, als sie, mit Ausnahme der USA und Israels, einhellig für die von unserem Land eingebrachte Resolution über die Notwendigkeit der Beendigung der Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade vonseiten der Regierung der USA

stimmte, unter der das kubanische Volk seit mehr als 56 Jahren leidet.

Ebensowenig hat sie die Unterstützung der Mehrheit der kubanischen Emigranten, die sich ebenfalls von Entscheidungen geschädigt sehen, die nur einer rückständigen Minderheit nutzen, die historisch daran interessiert sind, beide Länder auf eine Konfrontation hin zu führen.

Unsererseits haben wir Anstrengungen unternommen und werden weiter daran arbeiten, die in den letzten Jahren eingerichteten Bereiche des Austauschs und der Kooperation möglichst zu erhalten und wie ich schon mehrere Male gesagt habe, hat Kuba den Willen, auf der Grundlage der Gleichheit und der Achtung der Souveränität und der Unabhängigkeit unseres Landes über die anstehenden bilateralen Angelegenheiten mit den USA weiter zu verhandeln und den von Achtung und Kooperation gekennzeichneten Dialog über Themen gemeinsamen Interesses mit der Regierung der USA weiterzuführen.

Die kubanische Revolution hat die Kollisionen mit 11 Regierungen der USA verschiedener Art ausgehalten und wir sind hier und werden hier sein, frei, souverän und unabhängig (Beifall).

Unsere lateinamerikanische und karibische Region leidet unter den Angriffen des Imperialismus und der Oligarchien, die beabsichtigen, die Geschichte zurück zu drehen und die während der letzten Jahre von den Kräften des Volkes erreichten Errungenschaften zu zerschlagen.

Die Bolivarische Revolution ist einem nicht konventionellen Krieg ausgesetzt, der ihr von ihren äußeren Feinden und inneren putschistischen Sektoren aufgezwungen wird. Die Ergebnisse der kürzlichen Wahlprozesse ratifizieren die Legitimität und den demokratischen Charakter der Regierung unter Führung des verfassungsmäßigen Präsidenten Nicolás Maduro Moros und der zivil-militärischen Union.

Wir verurteilen die unilateralen Zwangsmaßnahmen vonseiten der USA, Kanadas und der Europäischen Union und die äußere Einmischung gegen den boliviarischen und charistischen Prozess in Venezuela, die den Frieden und den Dialog zwischen Venezuelanern bedrohen mit dem Ziel, das Land zu destabilisieren und seiner Bevölkerung wirtschaftlichen Mangel beschern.

Einige Regierungen der Hemisphäre versuchen in Absprache mit Figuren der in Verruf geratenen OAS Venezuela niederzuschlagen. Die Bolivarische Allianz der Völker Unseres Amerikas hat mittels der Erklärung ihres Politischen Rats, der kürzlich in Havanna tagte, wiederholt erklärt, dass wir Venezuela bestehen werden.

Die kubanische Revolution hat über Jahrzehnte hinweg ähnliche Phasen und in einigen Momenten noch schlimmere erlitten. Mit dieser Erfahrung und treu zu unseren Prinzipien stehend bekräftigen wir die unverbrüchliche Solidarität mit der Bolivarischen Republik Venezuela.

Wir werden die Kooperation mit der Regierung und dem Volk von Venezuela beibehalten, auch unter den schwierigsten Bedingungen.

Wir werden alles tun, was in unseren Händen liegt, um die revolutionäre Pflicht zu erfüllen, zum Sieg der boliviarischen und charistischen Revolution beizutragen (Beifall).

Wir werden niemals die Treue und Dankbarkeit verraten, die wir gegenüber dem Präsidenten Hugo Chávez Frias empfinden, der uns in schwierigen Momenten seine Unterstützung und Solidarität gewährte.

Ebenso wiederholen wir unsere Unterstützung für die Senatorin Cristina Fernández de Kirchner, die, wie Sie wissen, Präsidentin von Argentinien war, und für den ehemaligen Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva, die heute von der Oligarchie mit Gerichtsverhandlungen bedrängt werden, die politisch motiviert sind.

In diesem immer komplizierter werdenden Szenarium haben die Länder Lateinamerikas und der Karibik die Pflicht, auf die politische, wirtschaftliche und soziale Integration Unseres Amerikas zuzuschreiten. Wie ich in

verschiedenen Foren festgestellt habe, ist es eine unaufschiebbare Aufgabe, an einer „Einheit innerhalb der Verschiedenartigkeit“ zu arbeiten.

Kuba wird keine Anstrengungen scheuen, damit die Celac als echt lateinamerikanischer und karibischer Mechanismus weiter die gemeinsamen Interessen der Region fördert. Zu diesem Ziel müssen die Postulate der Erklärung Lateinamerikas und der Karibik zur Zone des Friedens weiter der Bezugspunkt für die Beziehungen zwischen den Ländern der Celac und der restlichen Welt zu unseren Staaten sein.

Wie bekannt, haben wir kürzlich den Sechsten Gipfel Caricom-Cuba in Antigua und Barbuda abgehalten, der nicht nur das hohe Niveau der Beziehungen zwischen den Karibikländern und unserem Land bewies, sondern auch die Wichtigkeit der gegenseitigen Kooperation und Solidarität, die wir seit Jahrzehnten unterhalten.

Ich möchte die ständige Unterstützung für die karibischen Brüder wiederholen, die Opfer von verheerenden Naturscheinungen wie der Hurrikane Irma und María geworden sind. Wir fordern gleichzeitig eine gerechte und differenzierte Behandlung für die Staaten der Karibik, die heute die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels zu erleiden haben und bestätigen unsere Überzeugung, dass es notwendig ist, dieses Phänomen vonseiten aller entschieden zu bekämpfen.

In dem Maße, in dem die unheilvollen Auswirkungen des Klimawandels zutage treten, ist erst recht die Position des Präsidenten der USA, sich aus dem Pariser Abkommen zurückzuziehen, als inkohärent zu werten; sie steht im Kontrast zum Verhalten der sonstigen internationalen Gemeinschaft, die auf Veranlassung des Präsidenten Emmanuel Macron und den Vereinten Nationen am vergangenen 12. Dezember in Frankreich zusammentrat.

Ich halte es für notwendig, einige Worte der Situation Palästinas zu widmen.

Ich bekräftige unsere tiefe Besorgnis und Zurückweisung der unilateralen Entscheidung der Regierung der USA, die Stadt Jerusalem als die Hauptstadt Israels anzuerkennen, was eine schwere Verletzung der Beschlüsse der UNO zu diesem Thema und des Internationalen Rechts darstellt.

Diese von der internationalen Gemeinschaft allgemein verurteilte Maßnahme verschärft die Spannungen im Gebiet noch mehr und hält die Möglichkeiten jeglicher Bestrebungen fern, die Friedensgespräche zwischen Israel und Palästinensern wieder aufzunehmen.

Wir bestätigen die unveränderte Unterstützung für die Suche einer umfassenden, gerechten und dauerhaften Lösung des Konflikts, die auf der Gründung zweier Staaten basiert, die die Ausübung des unveräußerlichen Rechts des palästinensischen Volkes auf freie Selbstbestimmung sowie auf einen unabhängigen Staat innerhalb der Grenzen von vor 1967 mit dessen Hauptstadt in Ost Jerusalem absichert.

Schließlich wiederhole ich mit Nachdruck und Überzeugung, dass unser Land seine Positionen und Prinzipien in allen Aspekten der internationalen Beziehungen für die Rechte der Völker, den Frieden, die Gerechtigkeit, und die Solidarität mit den besten Anliegen der Menschheit beibehalten wird (Beifall).

Abschließend, Compañeras und Compañeros, möchte ich das bereits auf dem Sechsten und Siebenten Parteitag Gesagte bestätigen, was die Ausübung der wichtigsten Führungsposten des Landes auf zwei Fünfjahreszeiträume zu beschränken, angeht. Demzufolge wird, wenn die Nationalversammlung der Volksmacht sich am 19. April des kommenden Jahres konstituiert, mein zweites und letztes Mandat an der Spitze des Staates und der Regierung beendet sein und Kuba wird einen neuen Präsidenten haben.

Mir bleibt nur noch, Ihnen und all unserem Volk die herzlichsten Glückwünsche für das neue Jahr auszusprechen, dem 60. Jahr der Revolution! Vielen Dank! (Ovation) •

Tagung des kubanischen Parlaments

Lissy Rodríguez Guerrero
 und Yudy Castro Morales

• IN Anwesenheit von Armeegeneral Raúl Castro Ruz, Präsident des Staats- und des Ministerrats, fand am 21. Dezember die zehnte ordentliche Tagung der VIII. Legislaturperiode der Nationalversammlung der Volksmacht statt.

Der Präsident des kubanischen Parlaments, Esteban Lazo, bat zu Beginn der Sitzung um eine Schweigeminute für drei jüngst verstorbene Abgeordnete, Armando Hart Dávalos, Adolfo Rodríguez und Jesús Perfecto, an deren revolutionäre Laufbahn er erinnerte.

Er sagte auch, dass es, ein Jahr nach dem Ableben von Fidel, angemessen sei, unsere volle Unterstützung für das Konzept der Revolution zu bekräftigen, höchster Ausdruck seiner Führung und seines politischen Genies, in dem betont wird, dass die Einheit des Volkes das wesentliche Element für die Aufrechterhaltung unserer Freiheit darstellt.

„In diesem Zeitraum haben wir unsere Arbeit auf die Entwicklung der örtlichen Organe der Volksmacht und die Umsetzung der Leitlinien fokussiert“, sagte der Präsident der Nationalversammlung.

In der zweiten Jahreshälfte hätten die Ausschüsse ihre Überprüfungen gemäß dem vorgesehenen Zeitplan durchgeführt und 73 Gemeinden besucht, um zu kontrollieren, in wieweit die Vereinbarungen zum Wirtschaftsplan und zum Budget eingehalten und umgesetzt wurden.

Esteban Lazo Hernández sagte, dass die Arbeitsausschüsse an zwei Tagen 68 Themen bewertet und ausgehend von den Analysen 58 Vereinbarungen angenommen hätten.

Während der Plenarsitzung wurden die Wirtschaftsergebnisse des Jahres 2017 und der Planentwurf für 2018 bekannt gegeben und es wurde der Gesetzentwurf für den Staatshaushalt 2018 angenommen. Die Abgeordneten erhielten auch Informationen über den Stand der Umsetzung der Leitlinien und das Oberste Volksgericht und die Staatsanwaltschaft der Republik legten Rechenschaft ab.

Es wurde beschlossen, dass das Jahr 2018 den Namen „60. Jahr der Revolution“ erhält.

MANDAT DER PROVINZVERSAMMLUNGEN UND DER NATIONALVERSAMMLUNG VERLÄNGERT

Der Staatsrat schlug der Nationalversammlung vor, das Mandat der Provinzversammlungen bis zum 25. März 2018 und das aktuelle Mandat der Nationalversammlung bis zum 19. April zu verlängern. Dann werden der Vizepräsident und der Präsident dieser Parlamente sowie die des Staatsrats und dessen Mitglieder gewählt.

Der Vorschlag basiert auf der Vereinbarung vom 18. September, den ursprünglich geplanten Termin für die Wahl der Gemeindeparlamente zu ändern und auf den 26. November und das Datum der zweiten Wahlrunde auf den 3. Dezember zu verlegen. Grund dafür seien die schweren Auswirkungen des Hurrikans Irma im gesamten Land gewesen, sagte Homero Acosta, Sekretär des Staatsrates.

„Damals standen wir in der Anfangsphase der Nominierung der Kandidaten für die Delegierten der Gemeindeversammlung der Volksmacht, welche eine aktive Beteiligung unserer Bevölkerung erforderte, die von den Schäden durch das meteorologische Phänomen betroffen war“, sagte er.

Die Verschiebung des Termins habe sich auf die Durchführung der weiteren Aktivitäten des Wahlprozesses ausgewirkt und betreffe direkt die Amtszeit der Provinzversammlungen und der Nationalversammlung.

Die Entscheidung stützt sich auf die Verfassung der Republik Kuba, in deren Kapiteln 72 und 111 festgelegt ist, dass die Nationalversammlung für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt wird und eine Verlängerung dieses Zeitraumes nur durch die Versammlung selbst genehmigt werden kann, und zwar im Fall eines Krieges oder unter außergewöhnlichen Umständen.

Die Existenz höherer Gewalt, wie die schwerwiegenden Folgen durch den Hurrikan Irma, begründet die Notwendigkeit, den Zeitplan der verbleibenden Teile dieses Prozesses anzupassen.

José Luis Toledo Santander, Präsident des Ausschusses für Verfassungsfragen und Recht, sagte, dass angesichts dieser Situation die nächste Legislative ihr Mandat nicht am 24. Februar 2018 beginnen könne.

STRATEGIEN ABSTECKEN

Die Abgeordneten wurden über die strategischen Pläne dreier bedeutender Wirtschaftsbereiche informiert: der ausländischen Investitionen, des Bauwesens und der Energiewirtschaft.

Der Minister für Energie und Bergbau Alfredo López Valdés sagte in Bezug auf die Veruntreuung von Kraftstoff, dass eine Reihe von Maßnahmen zur systematischen Überprüfung des



Die Abgeordneten vereinbarten, die Amtszeit der Provinzversammlungen bis zum 25. März 2018 und die der Nationalversammlung bis zum 19. April 2018 zu verlängern

Dieserverkaufs ergriffen worden seien. Zur Stromerzeugung sagte er, dass bis zum Jahr 2030 circa 24 % der Energie aus erneuerbaren Energiequellen produziert werden soll. Die dafür notwendigen Kredite und Finanzierungen seien abgesichert.

„Mit der Zuckerrohrbiomasse sollen 14 % dieser Stromerzeugung erreicht werden, wozu 25 Zuckermöhlen mit den entsprechenden bioelektrischen Anlagen ausgestattet werden müssen“, fügte er hinzu.

Dem Elektrizitätsunternehmen sei die Fernmessung eines wichtigen Teils der Hauptverbraucher des Landes gelungen, ein Werkzeug, das genutzt werde und weiter perfektioniert werden müsse.

Der Minister für Bauwesen René Mesa Villafaña erläuterte, dass bei einem Wohnungsbestand von mehr als drei Millionen Wohnungen sich 149.000 in unbefriedigendem oder schlechtem Zustand befänden und von jenen in gutem Zustand mehr als eine Million nur leichte Bedachungen hätten.

Die Wiederherstellungsarbeit werde auf Provinz-, Gemeinde- und Volksratsebene organisiert, erklärte er, wobei in letzteren je nach Anzahl der Wohnungen Unterschiede gemacht würden.

Er betonte, dass nach dem Konzept gearbeitet werde, annehmbare und widerstandsfähige Häuser zu errichten. Alle hätten Bäder und solide Fußböden. An vielen Orten werde versucht, die notwendigen Baumaterialien mit lokalen Ressourcen dort zu produzieren, wo die größten Schäden entstanden sind.

„Wir haben einen Katalog mit den von uns entwickelten Wohnlösungen zusammengestellt und werden ihn in alle Provinzen des Landes senden.“ Ziel sei es, mehr als 556 Mini-Industrien zu schaffen, von denen es derzeit 23 gebe, die nach dem Hurrikan Matthew eingerichtet worden seien.

Der Minister für Außenhandel und ausländische Investitionen, Rodrigo Malmierca Díaz, erklärte, dass es bisher kein Projekt mit ausländischem Kapital für den Wohnungsbau gebe, wohl aber für die Produktion von Baumaterialien.

Er erläuterte die Grundsätze der Politik für ausländische Investitionen im Land und informierte über die Existenz von 456 Projekten im Portfolio der Geschäftsmöglichkeiten, die alle Provinzen und sämtliche Wirtschaftsbereiche erfassen.

Er wies erneut auf die negativen Auswirkungen der Blockade, der Währungs- und Umtauschdualität sowie der Liquiditätsbeschränkungen hin. Es bestünden aber auch weiterhin Mängel wie Verzögerungen der Verfahren und mangelnde Vorbereitung der kubanischen Einrichtungen und Verhandlungsteams. In Anbetracht dieser Situation, betonte er, würden Schulungen durchgeführt und Anpassungen vorgeschlagen, die dazu beitragen sollten, insbesondere die Verhandlungsfristen zu verkürzen.

DAS BIP WÄCHST UM 1,6 %

Ricardo Cabrisas Ruiz, Vizepräsident des Ministerrats und Minister für Wirtschaft und Planung, berichtete, dass das Bruttoinlandsprodukt zu konstanten Preisen 2017 um 1,6 % wuchs, ein Ergebnis, das vor allem auf die Dynamik in den Bereichen Tourismus, Transport und Landwirtschaft zurückzuführen sei.

Er erklärte, dass der internationale Kontext erneut von der anhaltenden wirtschaftlichen, kommerziellen und finanziellen Blockade der USA geprägt gewesen sei. Doch Kuba habe unermüdlich für seinen Vormarsch gekämpft und obwohl nicht alle Ziele erreicht wurden, gebe es günstige Ergebnisse in verschiedenen produktiven und Dienstleistungsbereichen.

Zu den wichtigsten Faktoren, die das Verhalten der Wirtschaft 2017 beeinträchtigt hätten, sagte er, seien die Nichterfüllung beim Export von Waren und Dienstleistungen, die begrenzte Verfügbarkeit von Kraftstoff und die Nicht-Durchführung von Investitionsprogrammen sowie die Schäden, die die durch die Dürre und den Hurrikan Irma verursacht wurden, zu zählen.



Am 21. Dezember fand die zehnte ordentliche Tagung der VIII. Legislaturperiode der Nationalversammlung statt

Laut Ricardo Cabrisas betrugten die von Irma verursachten Schäden mehr als 13 Milliarden Dollar, die insbesondere Wohnungen, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, die Landwirtschaft, die Hotelinfrastruktur und das Straßennetz betreffen.

Er betonte auch die schnellen und prompten Maßnahmen der Bevölkerung und aller beteiligten Organe zur schnellen Wiederherstellung der Wasser- und Stromversorgung.

Ricardo Cabrisas hob die Anstrengungen im Wohnungsbau hervor, wo es ein intensives Arbeitsprogramm gebe. Die Behebung der durch Irma verursachten Schäden habe auch weiterhin Vorrang.

In Bezug auf den Außenhandel sagte er, dass eine positive Bilanz aufzuweisen sei. Er wies darüber hinaus auf die Nichteinhaltung der Zahlung von überfälligen Akkreditiven hin, was sich auf die Importe und die Verwendung von Krediten ausgewirkt habe.

In Bezug auf die Produktion von Öläquivalenten wird geschätzt, dass sie um 38.000 Tonnen untererfüllt wird. Ebenso war der Import von Treibstoff sehr angespannt. Bis Ende November waren Lieferungen von 431.000 Tonnen eingetroffen.

Cabrisas führte aus, dass die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen bei 4,25 % liege, statt bei 4,65 %, wie geplant war. Dies begründe sich mit der Untererfüllung der Energieerzeugung im Zuckerunternehmen Azcuba.

Die Lebensmittelindustrie, so sagte er, erwarte die Erfüllung der Produktion von Grundnahrungsmitteln und die wichtigsten landwirtschaftlichen Sektoren melden günstige Zahlen bei Tabak, Gemüse, Bohnen, Knollenfrüchten, Rind- und Schweinefleisch; allerdings habe die Produktion von Eiern und Milch abgenommen.

Er teilte ferner mit, dass der Investitionsplan aufgrund von Verzögerungen bei den Importen von Vorleistungen und Ressourcen und Unregelmäßigkeiten bei den Ausführungsplänen nur in der Größenordnung von 90,8 % erfüllt werden wird. In Bezug auf den Transport von Frachtgut, sagte er, werden 94,6 % erreicht werden und die Passagierbeförderung habe sich etwas verbessert.

In der Industrieproduktion sei die Zahlung an Erzeuger, die die Hauptproduktionen garantieren, vorrangig getätigt worden, jedoch nicht in allen Fällen. Darüber hinaus werden Ausfälle bei Hygieneartikeln und Baumaterialien gemeldet.

Bei der Versorgung mit Medikamenten ermöglichten die ergriffenen Maßnahmen eine schrittweise Verringerung des Defizits. Die Säuglingssterblichkeitsrate werde voraussichtlich 4,1 pro 1.000 Lebendgeburten und die Müttersterblichkeit 38,5 pro Hunderttausend Lebendgeburten erreichen.

Cabrisas Ruiz sagte ebenfalls, dass der Wasserhaushalt auf 100 % des Plans geschätzt werde und der Tourismus mit der Ankunft von 4,7 Millionen Besuchern einen geschätzten Anstieg von 11,9 % aufweise.

Der Einzelhandelsumlauf erreichte eine Übererfüllung von 14,6 %, obwohl die Angebote nicht ausreichen, um die Nachfrage zu befriedigen.

„Das Jahr 2017 war angesichts der finanziellen und materiellen Belastungen von großen Herausforderungen bei produktiven Tätigkeiten und Dienstleistungen gekennzeichnet. Durch den Schutz der Hauptprioritäten war es jedoch möglich, die Nachhaltigkeit der Grundversorgung für die Bevölkerung und die wichtigsten Aktivitäten im Plan zu gewährleisten und die Arbeiten zur Behebung der durch den Hurrikan Irma verursachten Schäden systematisch fortzusetzen.“

Er fasste zusammen, dass „wir nicht zufrieden sein können. Aber unter Berücksichtigung der Kombination von Faktoren, die sich auf die Wirtschaft ausgewirkt haben, können wir dennoch feststellen, dass mit bescheidenen Schritten Fortschritte gemacht werden und die allmähliche Tendenz einer Entwicklungsdynamik erkennbar ist!“ •

Die kubanische Wirtschaft im Jahr 2017



Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zu konstanten Preisen*: 1,6 %

Ausschlaggebende Bereiche

- Tourismus (4,4 %)
- Transport- und Kommunikationswesen (3,0 %)
- Landwirtschaft (3,0 %)
- Bauwesen (2,8 %)

* Zu konstanten Preisen bedeutet, dass die Preise eines bestimmten Jahres als Referenz genommen werden. In Kuba benutzt das Amt für Statistik und Information (ONEI) die Preise des Jahres 1997



Wichtigste Nichterfüllungen

- Erwartete Einnahmen aus der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen
- Verfügbarkeit von Kraftstoffen
- Ausführung bestimmter Investitionsprogramme
- Die Produktion von Öläquivalent (Erdöl+Erdgas) wird 38.000 Tonnen unter dem Plan liegen



Auswirkungen des Hurrikans Irma

Gesamtschaden: 13.000.185.000 Peso

- Über 1,8 Mio. Menschen wurden evakuiert
- Über 179.000 Wohnungen beschädigt
- Mehr als 2.900 Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen beschädigt
- Schwere Schäden in der Elektro-, Straßen-, Hydraulik-, Hotel- und Telekommunikationsinfrastruktur
- Verluste in der Landwirtschaft im Wert von über 4 Mrd. Peso



Investitionen: Sie werden zu 90,8 % erfüllt werden

Wesentliche Gründe

- Rückstände bei Importen von Zulieferungen
- Nichteinhaltung der Ausführungspläne der Arbeiten

Die wichtigsten Investitionen

- Programm der Wasserleitungstrassen: wird zu 90,1 % erfüllt
- Programm zur Wiederherstellung von Kühl- und Gefrierkapazitäten: wird zu 56 % erfüllt
- Produktionsprogramm für Biopestizide, Biodünger und Biostimulanzien: zu 69 %
- Programm zur Produktionssteigerung der Lebensmittelindustrie: zu 83 %
- Instandsetzung der von Hurrikan Matthew beschädigten Straßen
- Programm zur Wiederherstellung der Transportkapazitäten
- Programm zur Wiederherstellung der Lagerkapazitäten für Kraftstoff: Von geplanten 550.000 m³ wurden 310.000 erreicht
- Programm zur Wiederherstellung von Lagerkapazitäten
- Entwicklungsprogramm des Tourismus in Havanna, Varadero, auf der nördlichen Inselgruppe und in Holguin: zu 87,5 %
- Unterstützung des Elektroenergiesystems
- Programm für erneuerbare Energiequellen: zu 90,1 %
- Projekt zur Modernisierung und Erweiterung des Stahlwerks Antillana de Acero
- Wohnungsbauprogramm: es werden 10.200 Wohnungen fertiggestellt, 105 % des Plans



Transportwesen

Frachttransport: 94,6 %

Personenbeförderung: Der Plan wird um 4,5 % übererfüllt, die Zahl der beförderten Passagiere erreicht 2.000.26.000



Wasserbilanz:

→ Es wird eine Erfüllung von 100 % erwartet, mit einer Wassermenge von über 7,8 Mrd. m³



Erneuerbare Energiequellen: 4,25 % der gesamten Stromerzeugung

Geplant: 4,65 %

Nichterfüllung: wegen ungenügender Stromerzeugung im Zuckerunternehmen Azcuba



Tourismus

→ Die Zahl der Besucher steigt um 11,9 % und erreicht 4,7 Millionen, 500.000 mehr als geplant



Einzelhandelsumsatz:

→ Übererfüllung in gesamter Währung von 14,6 %



Einzelhandelsumsatz in Konvertierbaren Peso:

→ Übererfüllung von 4,1 %

Staatshaushalt 2018

Die budgetgestützten Bereiche erhalten 55 % der Ressourcen

Bildung

Damit wird gewährleistet:

- 1,775 Mio. Schüler in der Vorschul-, Grundschul- und Sekundarstufe sowie 185.000 Studenten in der Hochschulbildung

8,18 Mrd. Peso

Gesundheitswesen

Damit wird gewährleistet:

- Mehr als 200 Mio. ärztliche Sprechstunden
- Krankenhauskosten der Patienten
- Unterhaltung der Zahnkliniken und Einrichtung von Spezialsälen
- Das Mutter-Kind-Programm
- Deckung der genehmigten Investitionsprozesse

10,565 Mrd. Peso

Investitionen

über 4 Mrd. Peso

Der Staatshaushalt deckt die Ausgaben für die Betreuung von mehr als 13.000 älteren Menschen in Seniorentagesstätten und -heimen

Damit werden die Planvorhaben gedeckt in Bereichen wie:

- Straßeninfrastruktur
- Elektroenergiesystem
- Wasserwirtschaft
- Wohnungsbau

Soziale Sicherheit

über 6 Mrd. Peso Dies bedeutet eine Erhöhung um 5 %

Damit wird gewährleistet:

- Renten für mehr als 1,7 Mio. Menschen und kurzfristige Leistungen, einschließlich der Mutterschaftsunterstützung

Subventionen

über 800 Mio. Peso

Erwartete Einnahmen

57,2 Mrd. Peso

- Mehr als 80 % der Beiträge stammen aus dem System der staatlichen Betriebe
- Steuern, Zinsen und Beiträge sind im Wachsen begriffen und machen 75 % der Einnahmen aus
- Es wird in den Provinzen Pinar del Río und Cienfuegos begonnen, eine Steuer auf unbebautes Land zu erheben, im Laufe des Jahres folgen andere Gemeinden, sobald die Bedingungen dafür geschaffen sind

Erwartetes Haushaltsdefizit

11,725 Mrd. Peso

11,4 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP)

Maßnahmen Trumps behindern wissenschaftlichen Austausch zwischen den USA und Kuba

Die Beschränkungen erreichen Regierungsebene. Vier Studienaufenthalte mit Forschungsfonds, die im vergangenen Jahr vom Nationalinstitut des Gesundheitswesens der USA an das IPK vergeben wurden, sind nun suspendiert worden

Sergio Alejandro Gómez

• DIE jüngsten Maßnahmen der Regierung von Donald Trump, die die Anwendung der Blockade verschärfen, schränken die Reisen ein und behindern den Handel zwischen Kuba und den Vereinigten Staaten, aber sie schädigen ebenso einen eher unerwarteten Bereich: den Aufschwung der wissenschaftlichen Kooperationen zwischen den beiden Ländern, den es nach dem 17. Dezember 2014 gegeben hatte.

„Obwohl die neuen Regulierungen Washingtons nicht explizit auf die Wissenschaft gerichtet sind und die Genehmigungen für Akademikerreisen weiterbestehen, gibt es eine „vergiftete Atmosphäre“, welche „Ungewissheit“ bezüglich der Bestrebungen der Zusammenarbeit hervorruft, versichert ein Artikel der angesehenen Zeitschrift „Science“:

„Die Reisen US-amerikanischer Wissenschaftler nach Kuba nehmen ab und ebenso die ihrer kubanischen Kollegen in die Vereinigten Staaten, da die US-Botschaft in Havanna die entsprechenden Visa nicht bearbeitet und es notwendig wird, dafür in ein Drittland zu reisen“, fügt die Veröffentlichung hinzu.

„Die Auswirkungen der Maßnahmen gehen noch weiter und sind ein abschreckender Faktor für viele Fachkräfte, die an den Arbeiten Kubas interessiert sind.“

Das Finanz-, das Handels- und das Außenministerium kündigten Anfang November die Einführung neuer Bestimmungen bezüglich der Aktivitäten an, denen die US-Bürger in Kuba nachgehen dürfen und die sogar soweit gehen, die Marken der

autorisierten Erfrischungsgetränke aufzulisten.

Ebenso wurde eine allgemeine Warnung vor Reisen auf die Insel erlassen mit dem ungerechtfertigten Argument der Risiken, einen akustischen Angriff zu erleiden wie jene, auf die sich US-Diplomaten in Havanna beklagen, für die es aber keinerlei Beweise gibt und die auch aufgrund der wissenschaftlichen Beweislage negiert werden. Ebenso wenig sind Berichte über durch Schall verursachte Beschwerden vonseiten irgendeiner der vier Millionen Touristen bekannt geworden, die in diesem Jahr das Land besucht haben.

Als Beispiel der Beeinträchtigungen nennt die Veröffentlichung eine Konferenz, die für Dezember vom kubanischen Institut für Tropenmedizin Pedro Kourí (IPK) vorgesehen war, an der US-amerikanische Partner teilnehmen wollten. „Außer einem haben alle abgesagt.“

Zwei Forscher der Zentren für die Kontrolle und Vorbeugung von Krankheiten sagten dem IPK, sie hätten Probleme, weil die Vertreter der Agentur es ihnen untersagten, nach Kuba zu reisen.

Wie „Science“ ausführt, erreichen die Beschränkungen Regierungsebene. Vier Studienaufenthalte mit Forschungsfonds, die im vergangenen Jahr vom Nationalinstitut des Gesundheitswesens der USA an das IPK vergeben wurden, sind nun suspendiert worden. Das Geld sollte für Studien zu Arbovirosen wie Zika, Chikunguña und Dengue verwendet werden.

„Die Gesundheit kennt keine Grenzen und die Krankheiten auch nicht“, versichert gegenüber *Granma* Gail Reed, Gründerin einer Organisation,

die der medizinischen Kooperation mit Kuba gewidmet ist (Medicc, Medical Education Cooperation with Cuba).

Reed weist darauf hin, dass es bereits erwiesen sei, dass die Mücken, die Zika und Dengue übertragen, in zwei Dritteln der Vereinigten Staaten ausgebreitet sind. „Das meiste Wissen über diese Viren befindet sich in Kuba, im IPK, das ein Kooperationszentrum der Welt- und der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation ist.“

Nach Meinung von Reed zeugen die von Trump ergriffenen Maßnahmen nicht nur von „fehlender Besonnenheit“, sondern auch von „einer fehlenden Sorge für die Gesundheit der US-Amerikaner selbst, wenn nicht erlaubt wird, dass Wissenschaftler seiner Regierung sich mit ihren kubanischen Partnern austauschen.“

Einige US-Amerikaner haben beschlossen, auf eigene Faust die Hindernisse zu umgehen.

Die CBS machte kürzlich die Geschichte von George Keays aus dem Bundesstaat Colorado bekannt, der nach Kuba reiste, um seinen Lungenkrebs mit monoklonalen Antikörpern behandeln zu lassen, einem Spitzenergebnis der Forschung Kubas.

„Die Menschen in Kuba sind wunderbar und ihr Gesundheitssystem ist außerordentlich gut. Ich bin beeindruckt“, erklärte Keays und erläuterte, dass die Behandlung die Krankheit nicht heilt, aber die Tumore am Wachstum hindert. Keays, der seine Behandlung im kommenden Jahr fortsetzen muss, ist sich bewusst, dass er neuen politischen Hindernissen begegnen könnte. „Ich studiere die neuen Reisebestimmungen, aber wenn es notwendig ist, reise ich über



US-Fonds für Forschungen über Dengue und Zika am IPK sind wegen des neuen Klimas der Beziehungen suspendiert worden

Mexiko. Man muss tun, was zu tun ist.“

Während der Barack Obama Regierung schlossen Kuba und die Vereinigten Staaten ein Abkommen über die Durchführung klinischer Studien eines neuartigen kubanischen Impfstoffes gegen Lungenkrebs in einem New Yorker Institut.

Ebenso wurde über die Möglichkeit der Welt gegen Geschwüre am Diabetikerfuß geltende Methode der Anwendung des in Kuba entwickelten Heberprot-P in den USA einzuführen, die alljährlich Tausende von US-Amerikanern vor der Amputation ihrer Füße bewahren könnte.

Trotz des angespannten Klimas, das sich der Meerenge von Florida bemächtigt hat, sind einige der Bereiche der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten weiterhin auf gutem Weg.

Die Ozean- und Atmosphärenbehörden

der USA sponserte im vergangenen Sommer ein Kreuzfahrtschiff des Forschungsprojekts, das zusammen mit dem Nationalsystem der Geschützten Gebiete Kubas ausgeführt wird, und umrundete die Insel mit dem Ziel, deren Korallenriffe einer Einschätzung zu unterziehen.

Ebenso fand Mitte November in Havanna ein Workshop über funktionelle endoskopische Chirurgie der Nase und Nasennebenhöhlen mit intraoperativer Navigation statt, bei dem zehn anerkannte US-amerikanische Spezialisten anwesend waren.

Die in den letzten drei Jahren unternommenen Schritte und die lange Tradition der Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftlern Kubas und der Vereinigten Staaten beweisen, dass trotz der politischen Meinungsverschiedenheiten beide Seiten aus dem Erfahrungsaustausch Nutzen ziehen können. •

Schwierige Währung

Ariel Terrero

• WIE sehr hat sich Kuba verändert, seit es vor fast zehn Jahren mit der Aktualisierung des Wirtschafts- und Sozialmodells begonnen hat? Viel? Wenig? Die Antwort kann so schwierig sein wie die Hürden, die auf diesem Weg noch zu überwinden sind. Es wimmelt in diesem Szenario von Transformationen und neuen Wirtschaftsakteuren, obwohl die Genossenschaften immer noch als Experiment fungieren, und zwar nicht ohne Rückschläge, und Selbstständige, vor allem diejenigen in Tätigkeiten, die privaten Geschäftsformen ähnlich sind, jeden Morgen mit Unsicherheit aus dem Fenster ihres Geschäfts sehen.

Die Spielregeln sind mit der schrittweisen Ausweitung von Marktalternativen und anderen Schritten variiert worden. Selbst im traditionellen Bereich staatlicher Unternehmen werden, ebenfalls zwischen Rückschlägen, bisher unbekannte Autonomieoptionen getestet. Die Veränderungen sind in Sicht, aber nicht mit ähnlichem Glück für alle.

Die Liste der Maßnahmen, Innovationen und Anpassungen ist nicht klein. Aber es bleibt eine Frage offen, von deren Antwort die Verwirklichung und Wahrnehmung vieler Veränderungen abhängt: Wann kommt der wirtschaftliche Aufschwung?

Das Wachstum von 1,6 % in diesem Jahr ist nur ein minimaler Fortschritt, ein „bescheidener“, wie er vom Minister für Wirtschaft und Planung, Ricardo Cabrisas, vor der Nationalversammlung der Volksmacht beschrieben wurde. Aber es ist ein gutes Zeichen nach

dem Rückgang von 0,9 % im Vorjahr und der Kette von finanziellen Spannungen und kostspieligen Klimakatastrophen im Jahr 2017.

Der Konsens unter Experten, auch der Regierung, legt eine Anstiegsspanne des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zwischen 5 und 6 % fest, um von Entwicklung zu sprechen. Bzw. um anzufangen, von Entwicklung zu sprechen, denn um zu einer tiefgreifenden Entwicklung zu gelangen, ist es notwendig, dieses Wachstumstempo über mehrere Jahre zu halten.

Studierte Ökonomen, die sich nicht immer einig sind, stimmen darin überein, dass die Währungs- und Wechselkursdualeität heute das entscheidende Hindernis für die Entfaltung der kubanischen Wirtschaft darstellt. Sie ist ein Störfaktor für die Agrarmärkte, in der Buchführung der Unternehmen, in der Entwicklungsplanung der Provinzen und Gemeinden, in der Geschäftsführung der Banken, in der Hotellerie, in den Investitionen und in der jüngsten Analyse des Leiters des Ausschusses für Entwicklung und Umsetzung der Leitlinien, Marino Murillo.

Nachdem er vor den Abgeordneten zugegeben hatte, dass die Komplexität der wirtschaftlichen Veränderungen sich als größer erwiesen hat, als man angenommen hatte, bemerkte Murillo, dass „die Währungs- und Wechselkursdualeität sich in der gesamten Gesellschaft und in der Wirtschaft auswirkt“. Über die monetäre Neuordnung oder Vereinigung erklärte er: „Es geht nicht nur darum, eine Währung zu entfernen und einen Wechselkurs festzulegen: Es hat mit der Bildung von Preisen zu tun, es hat mit dem Einkommen der Menschen zu tun, es hat mit der

Kaufkraft des Gehalts zu tun, von der in diesen Tagen so viel gesprochen wurde.“

Solange das Währungs- und Wechselkursystem und damit die Buchführung aller Wirtschaftssubjekte weiterhin mit zwei Währungen - CUP und CUC, und anderen Nachfolgealternativen wie CL- und multiplen Wechselkursen infiziert ist, denen es zudem an einer wirtschaftlichen Grundlage fehlt, wird es unmöglich sein, die Vorteile und Risiken jeglicher Unternehmen und Investitionen in ihrer gerechten Dimension zu messen

Die Währungs- und Wechselkursdualeität hat der Wirtschaft in Zeiten der Inflationskrise in den 1990er Jahren geholfen, aber im Laufe der Zeit hat sie zu Verzerrungen geführt, die es unmöglich machen, die Entwicklung der Wirtschaft auf allen Ebenen zu beurteilen. Solche Verzerrungen begünstigen heute die nichtstaatlichen Wirtschaftsformen zu Lasten der staatlichen Unternehmen.

Obwohl die neuen Akteure in der Wirtschaft beklagen, dass sie keinen Großhandelsmarkt und andere Alternativen wie die staatlichen Betriebe haben, so haben sie jedoch Vorteile bei der Leistung von Zahlungen, einschließlich denen an das Personal, das sie einstellen. In der Folge wandern hochqualifizierte Arbeitskräfte von staatlichen Arbeitsplätzen ab zu weniger anspruchsvollen Jobs, die besser bezahlt werden.

Der Druck dieses Wettbewerbs und der Verlust von Personal sind selbst in technologisch hochentwickelten Sektoren spürbar, die für die Entwicklung von Bedeutung sind, wie etwa in der Biotechnologie-Industrie. Auch die Universitäten leiden darunter, auf deren Kapital nicht nur die Zukunft beruht, sondern eine Gegenwart, die in



der sogenannten Wissensökonomie das Modell der Entwicklung anerkennt.

Die Währungs- und Wechselkursunion hat sich zu sehr verzögert, wie Armeegeneral Raúl Castro vor der Nationalversammlung sagte. Die Verzögerung kann durch die Komplexität des Schrittes erklärt werden, welche die Vorsicht der klügsten Ökonomen begründet, wenn es darum geht, Formeln oder Lösungen für das Problem auszudrücken, sowie die fehlende Übereinstimmung zwischen ihnen, sich daran wagen, Überlegungen darüber anzustellen.

Eine Bremse der Währungsordnung - bei der bereits einige kleinere Schritte unternommen worden sind - scheint auch die Überzeugung zu sein, dass sie empfindliche Kosten für einen Teil der Betriebe und der Bevölkerung haben kann. Wie kann man sie vermeiden? Eine weitere schwierige Antwort.

Aber es wird notwendig sein, eher früher als später nach ihr zu suchen, denn die Verzögerung des Problems hat gleichfalls wirtschaftliche Kosten für Unternehmen und die Gesellschaft, die bereits sichtbar sind und die außerdem die erfolgreichen Veränderungen in unserem ökonomischen Modell des Sozialismus gefährden. •

Die besten kubanischen Sportler des Jahres 2017

Die Sportler wurden ausgehend von einer Umfrage des Sportinstituts INDER, des Zirkels der kubanischen Sportreporter und des Kommunistischen Jugendverbandes ausgewählt. Am 23. Dezember fand im Protokollsaal des Komplexes Laguito die Festveranstaltung statt, bei der ihnen die Auszeichnungen überreicht wurden

SPORTLER DES JAHRES



JULIO CÉSAR LA CRUZ
BOXEN

- Weltmeister in der Gewichtsklasse 81 kg, Hamburg, Deutschland, 2017
- Panamerikanischer Meister
- Gewinn fünf Kämpfe in der 7. Weltserie im Boxen
- Nummer eins im Weltranking in der Gewichtsklasse 81 kg

YARISLEY SILVA
LEICHTATHLETIK

- Bronzemedaille im Stabhochsprung bei der WM in London
- Medaillenplätze bei drei Stationen der Diamond-League 2017, Oslo, Rom und Doha und Platzierung unter den ersten zehn in der Gesamtwertung des Wettbewerbs



DIE ZEHN HERVORRAGENDEN SPORTLER DES JAHRES



ERISLANDY SAVÓN
(BOXEN)



YOSVANY VEITÍA
(BOXEN)



JOHANY ARGILAGOS
(BOXEN)



RONIEL IGLESIAS
(BOXEN)



LÁZARO ÁLVAREZ
(BOXEN)



ARLENIS SIERRA
(RADSPORT)



MARLIES MEJÍAS
(RADSPORT)



MANRIQUE LARDUET
(KUNSTTURNEN)



ÁNGEL FOURNIER
(RUDERN)



OSCAR PINO
(RINGEN)

BOXEN: HERVORRAGENDE EINZELSPORTART



VOLLEYBALL: HERVORRAGENDE MANNSCHAFTSPORTART



BESTE MANNSCHAFT: DOMADORES DE CUBA (BOXEN)



Erster Platz bei den Weltmeisterschaften in Hamburg, zweiter Platz bei der 7. Weltserie im Boxen

EHRENDE ERWÄHNUNGEN

- Serguey Torres (Kanu)
- Fernando Dayán Jorge (Kanu)
- Kaliema Antomarchi (Judo)
- Alex García (Judo)
- Idalis Ortiz (Judo)
- Yowlys Bonne (Ringen)
- Alejandro Valdés (Ringen)

BESTE SPORTLER IM MANNSCHAFTSPORT



ALFREDO DESPAIGNE
(BASEBALL)



LIDIANNYS ECHEVARRÍA
(BEACH-VOLLEYBALL)

NEULING DAS JAHRES: ANDY CRUZ (BOXEN)



Weltmeister in der Gewichtsklasse 64 kg in Hamburg 2017. Silber in der 7. Weltserie im Boxen als Mitglied des Teams Domadores de Cuba

SONDERAUSZEICHNUNG



MIJAÍN LÓPEZ
(RINGEN)

Dreifacher Olympiasieger und fünffacher Weltmeister. Anerkennung seines Engagements, an den Olympischen Spielen von Tokio 2020 teilzunehmen

BESTE JUGENDLICHE



JORDAN A. DÍAZ
(LEICHTATHLETIK)

HERVORRAGENDE JUGENDLICHE

- Lienna de la C. Montero (Ringen)
- Yudaris Sánchez (Ringen)
- Miguel Ángel López (Volleyball)
- José Ramón Pelier (Kanu)
- Miguel David Gutiérrez (Volleyball)
- Osniel Lázaro Mergarejo (Volleyball)
- Adrián Eduardo Goide (Volleyball)
- Liliana Naranjo Pantoja (Kanu)
- Javier Octavio Concepción (Volleyball)
- Jan Carlos Núñez (Kanu)



MARILEYSIS DUARTE
(LEICHTATHLETIK)

EHRENDE ERWÄHNUNGEN

- Maikel Vidal (Leichtathletik)
- Silinda Morales (Leichtathletik)
- Amanda Almendáriz (Leichtathletik)
- Orestes José Rodríguez (Kanu)
- Lester Lescaj (Leichtathletik)
- Yaritza Martínez (Leichtathletik)
- Reineris Andreu (Ringen)

BEHINDERTENSPORTLERIN DES JAHRES

SUSLAIDYS GIRAT
(LEICHTATHLETIK)



BESTE BEHINDERTENS-SPORTLERIN



OMARA DURAND
(LEICHTATHLETIK)

BESTER BEHINDERTENSPORTLER



LUIS FELIPE GUTIÉRREZ
(LEICHTATHLETIK)

HERVORRAGENDE BEHINDERTENSSPORTLER

- Leonardo Díaz (Leichtathletik)
- Leinier Savón (Leichtathletik)
- Ernesto Blanco (Leichtathletik)
- Yandri Larrondo (Taekwondo)
- Lilibet Rodríguez (Taekwondo)
- Lorenzo Pérez (Schwimmen)
- Juan Castillo (Schwimmen)
- Oniger Drake (Gewichtheben)
- Leydi Rodríguez (Gewichtheben)
- Maikel Merino (Baseball)

BESTER IM SPEZIALSPORT

- Eric Hernández (Ballbeherrschung)

BESTER NATIONALER SCHIEDSRICHTER

- Raúl Rojas (Leichtathletik)

BESTER INTERNATIONALER SCHIEDSRICHTER

- Jorge Miguel Niebla (Baseball)

Welche Gefahren birgt der Anstieg des Meeresspiegels für Kuba?

Leidys María Labrador Herrera

• FIDEL war ein Mann, dessen Gedanken den Ereignissen, die die Welt bewegten, immer einen Schritt voraus waren. Dank dieser Fähigkeit zur Antizipation konnte unser gesellschaftliches Werk den verschiedensten wirtschaftlichen, sozialen und sogar klimatischen Widrigkeiten standhalten.

Letztingenanter Aspekt war wegen der drohenden Gefahr, dass der Mensch die Welt zerstört, in der er lebt, stets Teil seiner dringlichsten Sorge. Daher erstellte das Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt ausgehend von Studien, die auf nationaler und internationaler Ebene entwickelt wurden, und den Warnungen, die auf den proaktiven Charakter des Comandante en Jefe zurückzuführen sind, im Jahr 2007 eine Karte, auf der all die Beeinträchtigungen erfasst sind, die für Kuba aus dem fortschreitenden Anstieg des mittleren Meeresspiegels erwachsen.

Obwohl der damalige Auftrag erfüllt wurde, stand fest, dass die Informationen in dieser Angelegenheit unzureichend waren. Aus diesem Grund wurde das Makroprojekt „Gefahren- und Vulnerabilitätsszenarien der kubanischen Küstenzonen in Verbindung mit dem Anstieg des mittleren Meeresspiegels für die Jahre 2050-2100“ ins Leben gerufen.

Das umfassende Forschungsfeld, das in ihm vorgegeben wird, diente auch als Plattform für weitere wichtige Ziele wie den Staatlichen Plan zur Bewältigung des Klimawandels, „Tarea Vida“ (Aufgabe Leben).

DIE PROJEKTE DES VORHABENS

Vor 100.000 Jahren lag der Meeresspiegel 130 Meter unter seinem derzeitigen Niveau. Dies ist ein logisches Phänomen, das von natürlichen Zyklen bestimmt wird. Die wahllose Beschädigung der Küstenumgebungen durch die menschliche Gattung jedoch hat diese Situation in einem Maße beschleunigt, das in einigen Jahren kritische Auswirkungen zeigen wird.

Dreizehn wichtige Projekte sind auf die Bemühungen zu deren Bewältigung gerichtet, die von der Bewertung der kurz-, mittel- und langfristigen Situation unserer natürlichen Küstenbarrieren bis hin zu den Anfälligkeiten der Siedlungen in Strandgebieten und der Zahl der betroffenen Menschen reichen. Leider sind die Ergebnisse nicht ermutigend.

Auf seinem Weg durch die Provinz Las Tunas bot Sergio Lorenzo Sánchez, Forscher am Institut für Meereswissenschaften und Koordinator des Makroprojektes, dieser Zeitung im Rahmen des Austauschs mit den Provinzverwaltungen eine Fülle von Informationen, die die Herausforderung verdeutlichen, der wir gegenüberstehen.

Die Mangrovenwälder sind die dritte Barriere für den Schutz unserer Küsten und die erste über dem Wasser liegende. Daher ist es wichtig zu wissen, wie diese auf den Anstieg des mittleren Meeresspiegels reagieren werden. Dem Experten zufolge gibt es einen deutlichen Trend zur Reduzierung der Mangrovenabdeckung in Kuba, der unabhängig von dem natürlichen Phänomen auch auf wahllose Abholzung und schlechte Bewirtschaftung zurückzuführen ist.

Ähnliches geschieht mit den Riffen, die vor dem Anprall der Wellen die erste große Schutzbarriere unserer Küsten bilden.

„Wenn wir diese Strukturen nicht schützen, werden Seegräser, Mangroven und alles, was danach kommt, großen Schaden erleiden. Die Riffkämme schützen uns vor den Wellen extremer Witterungsunbilden. Es ist bewiesen, dass sie in gutem Zustand einen Großteil der Wellenenergie auflösen können. Kuba verliert jedoch jährlich an Korallenbedeckung. In den nächsten Jahren werden die Riffe folglich ihre maximale Kapazität zur Wellenenergiereduktion verlieren.“

Zu diesen Studien gehören auch andere, die ebenfalls eine hohe Alarmstufe auslösen und



ERNESTO TRISTÁ

Die künstliche Sandzufuhr gilt als die vorteilhafteste technische Lösung, um der Erosion der Strände entgegenzuwirken

zeigen, dass es nicht ratsam ist, bis 2050 oder 2100 zu warten.

„Aus den Geologie- und Geomorphologie-Studien geht der starke Rückzug der Küstenlinie hervor, d.h. das Meer besetzt mit 1,5 bis 2 Metern pro Jahr ein heute noch über dem Wasser liegendes Gebiet. Andererseits gibt es Messungen des Nationalen Netzes der Pegelstationen, die ein Anwachsen des mittleren Meeresspiegels von 2,14 mm pro Jahr nachweisen“, fuhr Lorenzo Sánchez fort.

Aufgrund der dafür notwendigen Technologie bedeuten die Luftdruckmessungen und die Abschätzung der Meeresströmungen hohe Kosten für unser Land. Sie müssen jedoch als unverzichtbar eingestuft werden, da Meeresströmungen das Klima des Planeten und damit des kubanischen Archipels bestimmen. Beide Aspekte sind im Makroprojekt enthalten, ebenso wie andere, die für die Anpassung an das Phänomen unerlässlich sind.

„Die Entwicklung der Strände und deren Reaktion auf den Anstieg des mittleren Meeresspiegels wird untersucht. Eine Bestandsaufnahme des Projekts zeigt, dass einige Strände bereits verschwunden sind und dies der bleibende Trend sein wird. Auch die Szenarien der Überschwemmungen wurden modelliert, für jene Zukunft, in der sich die Küstenlinie bis 2050 um 27 cm und bis 2100 um 85 cm verschoben haben wird. Dies bedeutet, dass sich das über dem Wasser liegende Territorium Kubas um 6 % verringern wird.“

Die Anfälligkeit insbesondere der Küstensiedlungen wird tiefgründig untersucht. In dem vom Projekt analysierten Zeitraum werden 121 davon betroffen sein und es ist wahrscheinlich, dass sich deren Zahl noch steigert. Aber damit ist es nicht genug, denn es wird sogar die Zahl der von den Schäden betroffenen Menschen und Straßenblöcke in jeder Gemeinde bestimmt“, sagt der Spezialist.

In diesen Zeiten, in denen Trinkwasser so knapp ist, wird der Begriff der salzhaltigen Infiltration immer häufiger verwendet. Obwohl die Regenfälle dazu beitragen, dem entgegenzuwirken und im Jahr 2017 eine Erleichterung in diesem Sinne zu verzeichnen war, fiel dieses Phänomen in den zehn Jahren des Projekts vor allem mit der Dürre zusammen. Deshalb weist Lorenzo Sanchez darauf hin, dass diese Beeinträchtigung in allen besuchten Küstengemeinden zu spüren ist.

Bei der Bestimmung der Szenarien der Gefahren und Anfälligkeiten des kubanischen Küstengebiets, die mit dem Anstieg des mittleren Meeresspiegels einhergehen, darf auch die Versauerung der Ozeane als ein weiterer weltweiter Trend nicht ignoriert werden.

„Alles, was wir in die Ozeane schütten, sowie die Treibhausgase lassen den pH-Wert des Wassers sinken, und das ist ein Anzeichen für eine beschleunigte Säuerung. Marine Gemeinschaften haben keine Zeit sich anzupas-

sen und sterben deshalb. Obwohl dies in unserem Land noch nicht beobachtet wird, zeigen die Buchten von Havanna und Santiago gewisse Schwachstellen in diesem Sinne aufgrund der Umweltverschmutzung, die logischerweise von Menschen verursacht wird“, stellte er fest.

VORGEHEN ANGESICHTS EINES KOMPLIZIERTEN SZENARIUMS

Das grundlegende Prinzip für die Aktionen liegt in der Kenntnis und dem Verständnis der Problematik. Ohne diese ist Effektivität unmöglich. Das ist der Grund, aus dem es jenseits eines staatlichen Willens notwendig ist, die Ergebnisse dieser Studien zu verbreiten und sie vor allem jedem der sozialen Akteure und Entscheidungsträger vorzulegen.

„Alles, was wir tun, komplettiert eine detaillierte Bewertung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Schwachstellen, die diese neuen Szenarien mit sich bringen. Diese Information wird der höchsten Leitung des Landes übermittelt. Armeegeneral Raúl Castro Ruz forderte uns sogar dazu auf, die Ergebnisse in jeder der Küstengemeinden unseres Landes zu verbreiten, um auf diese Weise zu vermeiden, dass die Studien auf Eis gelegt werden, ohne ihre wahre Funktion zu erfüllen.“

Kuba ist besorgt und bemüht sich um die Absicherung der Zukunft seiner Bevölkerung angesichts des Klimawandels und dessen Folgen. Das Verständnis der damit verbundenen Phänomene wie die Erhöhung des Meeresspiegels und die Anpassung an diese Bedrohung ist ein Weg, auf dem noch eine lange Strecke zurückzulegen ist.

IM KONTEXT

Die Ministerin für Wissenschaft, Technologie und Umwelt Kubas, Elba Rosa Pérez, verteidigte am 12. Mai 2017 die Bedeutung der öffentlichen Finanzierung im Kampf gegen den Klimawandel, als sie am internationalen Gipfel „One Planet“ in Frankreich teilnahm.

Im Gespräch mit *Prensa Latina* erklärte sie, dass Kuba die Erhöhung der Finanzierung für die Bewältigung von Umweltproblemen für wichtig halte und öffentliche Quellen in dieser Hinsicht von grundlegender Bedeutung seien.

Die Ministerin führte aus: „Wenn auch weltweit Anstrengungen unternommen werden, damit verschiedene Quellen zu den Finanzen für das Klima beisteuern, können wir die Rolle privater Beiträge nicht überbewerten, da sie sehr instabil und volatil sind.“

„Kuba hat beschlossen, seine Zusammenarbeit mit den Mitgliedsländern von Caricom (Karibische Gemeinschaft) im Kampf gegen den Klimawandel auszuweiten“, sagte sie. •

INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER ORTHOPÄDIEKOMPLEX

Direktor: Professor Rodrigo Alvarez Cambras

Ave. 51 No. 19603, La Lisa
La Habana
Cuba

Tel: (537) 271 8646 / 271 9055 / 273 6480
Fax: (537) 273 6480 / 273 1422 / 273 6444
E-Mail: cambras@fpais.sld.cu
ccfpais@fpais.sld.cu
www.frankpais-ortop.com
www.ccoortopfpais.sld.cu

Der Internationale Wissenschaftliche Orthopädiekomplex von Havanna ist der weltweit größte und umfassendste Krankenhauskomplex auf dem Gebiet der Orthopädie, der rekonstruktiven Unfallchirurgie und der Rehabilitation des Knochen-Gelenk-Systems.

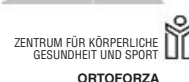
Er bietet Behandlungen bei Wirbelsäulenerkrankungen; Bandscheibenvorfällen; traumatischen, angeborenen oder erworbenen Rückenmarkslähmungen; peripherischen Nervenlähmungen; Knochen- und Weichteiltumoren; Frakturen und Folgen von Frakturen; Pseudarthrose; Knochen- und Gelenkinfektionen; angeborenen und erworbenen Deformitäten der Gliedmaßen.

Darüber hinaus widmet er sich der rekonstruktiven Chirurgie bei Hand- und Fußverletzungen; der Knochentransplantation und der partiellen und totalen Gelenkimplantation; dem prothetischen Ersatz von Gelenken; der Mikrochirurgie; der Arthroskopie; der Verlängerung von Knochen bei angeborenen oder erworbenen Verkürzungen, Kleinwuchs oder Zwergwuchs; und der Revaskularisation und Transplantation bei Rückenmarksverletzungen und Gelenknekrose.

Er bietet spezialisierte Dienstleistungen im Bereich Fixierungstechniken und zur Behandlung von Sportverletzungen und -unfällen.

Zum Komplex gehört auch das Zentrum für Körperliche Gesundheit und Sport ORTOFORZA, das der Förderung, Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der körperlichen Gesundheit durch medizinische Überwachung der Rehabilitation und des Sports dient; dies alles in einer komfortablen Einrichtung mit medizinischen Praxen, Fitnesscenter mit verschiedenen Geräten, Squash- und Paddle-Tennis-Plätzen, Schwimmbad, Minigolf, Jogging-Platz, Restaurant- und Cafeteria-Service und anderen Annehmlichkeiten.

Ebenfalls zum Komplex gehören die Iberoamerikanische Schule für Orthopädie und Traumatologie, wo Kurse und Praktika organisiert werden, und das Veranstaltungszentrum ORTOP, in dem Fachkongresse und verschiedene Konferenzen stattfinden. Dazu verfügen diese Einrichtungen über entsprechend ausgestattete Säle und technisch qualifiziertes Personal.



Ludox, ein Portal für kubanische Videospiele

Die Institution der Jugendclubs für Informatik und Elektronik präsentiert der kubanischen Familie ihre erste Videospiele-Website, die der Unterhaltung und dem Online-Lernen dient

Alejandra García

• DIE Entwicklergruppe der Jugendclubs für Informatik und Elektronik hat für die kubanische Familie ein neues Produkt erarbeitet: Ludox, die erste Online-Plattform für den Zugriff auf Videospiele aus dem Internet, die von einer nationalen Institution ins Leben gerufen wurde und über linkludox.cubava.cu verfügbar ist.

Zum 30. Jahrestag der IT-Jugendclubs, der am 8. September 2017 begangen wurde, hat das Kollektiv dieser Institution diese Plattform geschaffen, die bisher mehr als 40 Videospiele umfasst, davon 13 kubanischer Produktion.

Die Website ist sowohl von Mobilgeräten als auch Tablets und PC zugänglich und die Videospiele können entweder offline oder auf der Website gespielt werden und online auch mit anderen Nutzern, erklärt Granma gegenüber die Programmiererin der Einrichtung Danays Moreno Moreno.

Galaxia, Súper Bola, Tasilany, Beisbolito, Activando Neuronas und Gesta Final sind einige der 13 von den IT-Jugendclubs entwickelten kubanischen Videospiele, die über die Plattform zugänglich sind.

Der Rest sind Spiele internationaler Herkunft, die im Internet kostenlos zur Verfügung stehen und die in die Plattform aufgenommen wurden, damit die kubanische Familie von einer .cu-Domain darauf zugreifen kann, erklärt sie.

„Unter der Prämisse ‘Spaß haben bedeutet Lernen’ hat die Reihe der Videospiele, die wir vorstellen, einen interaktiven Schnitt“, fügt Danays Moreno hinzu. „Im Spiel können so zum Beispiel Maltechniken erworben, Geschichtskennntnisse erweitert, das Gedächtnis und die Aufmerksamkeit geschult, das Denken und motorische Fähigkeiten entwickelt werden.“

Ludox enthält auch einen Nachrichtenbereich, in dem sich die Benutzer über die neuesten Entwicklungen in der Welt der Videospiele informieren können. Hier kann auch Links zu anderen Produkten der Jugendclubs, darunter La Mochila und El Estanquillo, nachgegangen werden.

Im Kontaktbereich haben die Nutzer Zugang zur E-Mail-Adresse der Entwicklergruppe der Jugendclubs, damit sie dem Kollektiv ihre Bedenken und Vorschläge zu den Inhalten der Plattform zukommen lassen können.

DIE HERAUSFORDERUNGEN DES NEUEN PROJEKTS

Das Ludox-Projekt war im Januar 2017 mit dem Ziel entstanden, auf die in den letzten Jahren entwickelten nationalen Videospiele aufmerksam zu machen, deren Existenz zum Teil unbekannt war, oder von denen nicht bekannt war, wie man auf sie zugreifen könnte.

„Das war die größte Herausforderung, der wir uns stellen mussten: die Sammlung und Analyse der Produkte, die von den Jugendclubs in allen Provinzen des Landes geschaffen worden waren“, sagt Yiliani Sánchez Contreras, Hauptspezialistin der Videogame Entwicklergruppe der Institution.

Maßstab sei dabei gewesen, dass sie angemessen, qualitativ und attraktiv für ein breites Publikum, vor allem für Kinder und Jugendliche seien, erklärt sie.

Für Bladimir Pavón, Webprogrammierer

und Projektleiter, war die Entwicklung des Portals ebenfalls eine große Herausforderung für das Team.

„Wir wollten, dass die Plattform einfach zu navigieren und die Seite von jedem Gerätetyp aus zugänglich ist und die Bilder nicht so schwer zu laden sind, um den größtmöglichen Fluss zu erreichen. Und ich denke, wir haben es geschafft“, sagt der Projektleiter.

Für ein attraktives Design war auch viel Engagement erforderlich, erklärt der künstlerische Designer und Animator Vladimir Laurent.

„Wir konzentrieren uns darauf“, fügt Laurent hinzu, „die Seite so intuitiv wie möglich zu gestalten, so dass, basierend auf den neuesten Trends, die Illustrationen selbst den Inhalt der einzelnen Sektionen verdeutlichen. Es war eine Herausforderung, ein Produkt zu erreichen, das so professionell wie möglich ist.“

LUDOX, EIN RAUM FÜR KUBANISCHE ENTWICKLER UND NUTZER

Obwohl es zu früh ist, in Kuba von einer Videospieleindustrie zu sprechen, wurden die ersten Schritte bereits getan und Ludox ist der Beweis dafür.

Die IT-Jugendclubs sind eine unabhängige Institution, die nicht viel Budget hat. „Es ist uns mit wenig Ressourcen gelungen, lustige und lehrreiche Spiele mit einer Botschaft und einem Nutzen zu schaffen ... Aus diesem Grund kann diese Plattform meiner Meinung nach die Grundlage für eine derartige Industrie in Kuba sein“, sagt der junge Programmierer des Projekts Marcos Alonso.

Ludox zielt auch darauf ab, den Sektor der kubanischen Entwickler zu stimulieren, die mit den ihnen zur Verfügung stehenden Werkzeugen unabhängig Videospiele erstellen, fügt er hinzu.

Laut Danays Moreno Moreno rufen die IT-Jugendclubs alle Institutionen oder Personen, die sich autodidaktisch an der Entwicklung von Videospiele in Kuba beteiligt haben, auf, deren Inhalte an das Portal zu senden.

„Sie sind willkommen, solange sie den Prinzipien und Werten unserer Gesellschaft und den Bedingungen der Jugendclubs für Informatik und Elektronik entsprechen. Es können einfache Spiele sein, aber sie sollen unterhalten und bilden“, sagt sie.

„Dies ermöglicht der kubanischen Familie den Zugang zu den Spielen und trägt dazu bei, dass anerkannt wird, dass in Kuba interessante und interaktive Videospiele entstehen“, sagt Leonel Tamayo, Informatiker und Programmierer der Entwicklergruppe der Jugendclubs.

Für den Industriedesigner Luis Cantero wird dieser Vorschlag die Schaffung einer Gemeinschaft erleichtern, in der Institutionen und Videospieleentwickler in Kuba neue Inhalte und Erfahrungen mit den Nutzern teilen.

EIN PROJEKT IN STÄNDIGER VERVOLLKOMMUNG

„Ludox hat all unsere Erwartungen übertroffen und wir glauben, dass die Plattform in der kubanischen Familie große Akzeptanz finden wird“, meint Danays Moreno. Dies sei jedoch nur ein Ausgangspunkt. Die

Nutzer, die heute das Portal besuchen, „werden Zugriff auf die erste Version der vielen, die kommen werden“, haben“, sagt sie.

Laut Yiliani Sánchez arbeiten die IT-Jugendclubs an einer apk-Version für Android-Mobilgeräte. Und in dem Maße, in dem Beiträge anderer Entwickler aufgenommen werden, „werden wir die Infrastruktur und das Potenzial der Plattform stärken“, sagt sie.

Momentan aktualisiere die Entwicklergruppe der Jugendclubs das Portal wöchentlich, erklärt Danays Moreno und fügt hinzu, dass diejenigen, die Schwierigkeiten beim Zugang zu Ludox haben, die Website von allen Zweigstel-

len der Institution aus besuchen können.

Ludox ist bereits in den Händen der Öffentlichkeit. Der neue Vorschlag der IT-Jugendclubs, Pioniere auf dem Gebiet der Videospiele in Kuba, ist so einfach wie verführerisch: spielen, Spaß haben, lernen. •



ludox.cubava.cu

AMISTUR CUBA S.A.
 Turismo especializado

Eine Brücke zwischen den Völkern

<p>Wer sind wir?</p> <p>Amistur Cuba S.A., das Reisebüro des kubanischen Instituts für Völkerfreundschaft (ICAP), Anbieter von spezialisiertem Tourismus, fördert, organisiert und kommerzialisiert touristische Produkte und Leistungen, die durch den direkten Kontakt mit dem Volk den Genuss und das Kennenlernen der kubanischen Realität garantieren.</p> <p>Was tun wir?</p> <p>Amistur Cuba S.A. bietet eine große Palette an Produkten und Leistungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brigaden der Solidarität und Freiwilligen Arbeitseinsätze, Gelegenheit für den Austausch mit den Solidaritätsbewegungen mit Kuba • Spezialisierte Rundreisen, bei denen Geschichte, Kultur und Identität vermittelt werden und die eine Welt neuer Erfahrungen eröffnen <p>Organisation und Förderung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Events und Kongressen • Spezialisierten komplementären Ausflügen • Kreuzfahrten und Segeltouren • Individuellem Tourismus • Diensten von kompetenten Reiseführern und Dolmetschern 	<p>Serviceleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Touristenkarten • Dienstleistungen innerhalb und außerhalb von Hotels • Transfers und Buchung von Tickets für Flüge und Schiffsreisen • Transfers und Buchung von Tickets für Transport auf dem Land <p>Kontaktieren Sie uns:</p> <p>Adresse: Calle 19 No. 306 e/ H e I, Vedado, Plaza de la Revolución, La Habana, Cuba Telefono: (53 7) 834 4544 / 833 2374 830 1220 Fax: (53 7) 838 3753 E-Mail: amistur@amistur.cu Web: www.amistur.cu FB: Amisturcuba TW: @Amisturcuba</p> <p>• Unsere Tourismusdienste garantieren einen angenehmen, instruktiven und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Aufenthalt, bei dem Sie sich unter Freunden fühlen werden.</p>
---	--

Amistur Cuba S.A. dient als Brücke zwischen den Völkern und vermittelt lebensbejahend und zukunftsorientiert die Einzigartigkeit, die Schönheit und den Humanismus Kubas.



Die Strände haben jetzt mehr Sand und bessere Qualität



Alle Einrichtungen wurden renoviert und empfangen seit dem 1. November wieder Besucher

Jardines del Rey – rundum renoviert

Text und Fotos: Yisel Martínez García

• DIEGO Manzano ist Spanier und besucht Kuba zum ersten Mal. Auf seiner Reise kommt er auch nach Jardines del Rey, um, wie er sagt, „dieses kleine Paradies zu genießen“. So wie er nehmen gegenwärtig mehr als 3.120 Besucher Unterkunft in den 16 Einrichtungen, die es auf der Inselgruppe gibt.

Jardines del Rey, eine der meistbesuchten Sonne-und-Strand-Reiseziele des Landes, verfügt derzeit über 7.720 Zimmer, die über die kleinen Inseln Guillermo und Coco verteilt sind. Wichtige internationale Hotelketten wie Sol Meliá, Iberostar, Pestana, Acor, Memories und die Hotelgruppe Sercotel sind in der Destination zusammen mit den kubanischen Hotelketten Gran Caribe und Cubanacán sowie den Hotelgruppen Gaviota und Islazul vertreten.

EIN REISEZIEL MIT NEUEM ANTLITZ

Auf dem Durchzug des Hurrikans Irma wurden über 70% der Hotels beschädigt, heute jedoch sind bereits alle wieder mit einem neuen Anblick für die Besucher in Betrieb, sagt Lesner Gómez Molina, Vertreter des Ministeriums für Tourismus (Mintur) in Ciego de Ávila.

„In den Hoteleinrichtungen waren vor allem die Dächer, Intarsien und Fenstergläser beschädigt worden. Die rustikalen Strandrestaurants wurden fast alle vom Meer zerstört, aber heute kann man bereits ein völlig anderes Bild sehen“, fügt er hinzu.

Das Ministerium für Tourismus und die Regierungsstellen bildeten eine gemeinsame Leitung und machten eine Bestandsaufnahme der entstandenen Schäden. Sofort, erklärt Gómez Molina, wurde mit der Reinigung und dem Abtransport der Trümmer begonnen. Zwei Wochen später begannen die Bauarbeiten.

„Wir müssen die Arbeit der nationalen Emprestur-Gruppen, der Militär-Baueinheiten sowie des Bauministeriums mehrerer Provinzen anerkennen, die zur Reparatur der Hotels beitrugen. Auch die Anstrengungen der Angestellten unserer Einrichtungen sind hervorzuheben, die in jedem Moment beim Wiederaufbau mitgemacht haben“, erklärt der Vertreter des Mintur in Ciego de Ávila.

In Bezug auf die Infrastruktur können wir heute auch auf die vollständige Wiederherstellung der Hydraulik- und Kommunikationsnetze verweisen. Die vor dem Hurrikan getätigte Investition zur unterirdischen Stromverteilung sorgte dafür, dass diesbezüglich kein Schaden entstand.

Auf der anderen Seite sind auch die Straßen von Cayo Coco wiederhergestellt. Die Arbeiten an den Straßen nach Cayo Paredón und Cayo Cruz gehen weiter, Investitionen, die für 2018 mit neuen Hotels geplant sind.“

Am 1. November begannen alle Einrich-

tungen in Jardines del Rey Kunden zu empfangen und bereiteten sich darauf vor, ab dem 15. Dezember eine Hochsaison mit einem komplett erneuerten Produkt zu beginnen.

„Ich bin total überrascht, ich habe mich erkundigt und kann wirklich kaum glauben, wie schnell alles wiederhergestellt wurde. Man erzählte mir, in welchem Zustand das Hotel nach dem Hurrikan war und wie alle Angestellten dazu beigetragen haben, den Restaurationsprozess zu beschleunigen. Ich hatte ein bisschen Sorge, weil das Reisedatum sehr nahe an dem des Geschehens lag, aber alles ist tadellos“, sagt eine argentinische Besucherin.

BESSERE STRÄNDE, MEHR DIENSTLEISTUNGEN

„Jardines del Rey hat weiterhin seine Strände mit kristallklarem Wasser und feinem Sand“, versicherte Gómez Molina. Die

ICH WÄHLE
KUBA

ES BIETET
**GESUNDHEITSDIENSTE
 FÜR ALLE**

| Servicios Médicos Asistenciales en Cuba

 **SMC**
 Comercializadora de Servicios
 Médicos Cobanos, S.A.

www.smcsalud.cu



Strände trugen keinen Schaden davon und der Hurrikan brachte noch mehr Sand an die Strände.

„Im vergangenen Jahr war an diesen Stränden reichlich Sand aufgeschüttet worden. Die Investition von mehr als 8 Millionen Dollar wurde von den Ministerien für Tourismus und für Technologie und Umwelt, Citma, getätigt. Sie wurde in drei Sektoren durchgeführt: Playa del Paso, der zu Cayo Guillermo gehört, Playa Flamenco und Playa las Coloradas, in Cayo Coco. Noch in diesem Jahr soll die gleiche Aktion in Playa Larga durchgeführt werden“, fügt Gómez Molina hinzu.

Neben den Hotels bietet Jardines del Rey noch andere von den Hotels unabhängige Einrichtungen. Dazu zählen Einkaufszentren, Vergnügungsparks und das Delfinarium, Erholungsgebiete, die wie die Hotels ebenfalls renoviert und sogar mit neuen Wi-Fi-Antennen ausgestattet worden sind. Heute sind bereits sämtliche Tauch-, Angel-, Katamaran- und Safarizentren in Betrieb.

„Die Yachthäfen von Cayo Coco und Guillermo sind wie auch das Delfinarium eröffnet. Die Delfine sind wieder in ihrem gewohnten Habitat, deren Umsiedlung während des Hurrikans war ein Erfolg und die Kunden können darüber hinaus den Komfort des Ortes genießen. Das Delfinarium hat heute neue Stege, Möbel und seine Bar hat ein neues Image“, erklärt der Mintur-Vertreter in Ciego de Ávila.

Der Flughafen von Cayo Guillermo ist seit dem 3. November wieder in Betrieb. Er empfängt wieder Flüge aus Kanada, England, Russland, Argentinien und beginnt einen neuen Inlandsflug Havanna - Cayo Coco - Holguín, eine wichtige Verbindung für die Reiseveranstalter, die keine Direktflüge zum Reiseziel haben.

Zwei der attraktivsten Einrichtungen für die Besucher sind das Kabelski und der Crystal Tower. Dies sind neuartige Punkte im Reiseziel, die es zugleich etwas anders machen.

„Der Glasturm, eine Installation mit mehr als 90 Attraktionen für Kinder, Jugendliche und nicht so junge Leute, erlitt keinerlei Schäden durch den Hurrikan. Heute wird seine Vermarktung vor allem für diejenigen, die gerne klettern und aus der Luft hinab

gleiten, weiterhin gefördert. Dort können wir eine mechanische Schaukel, einen freien Fall von mehr als 12 Metern Höhe und viele andere Publikumsmagneten finden. Die Kabelskianlage ist derzeit die einzige geschlossene Attraktion, die jedoch voraussichtlich im Januar eröffnet wird“, sagt Gómez Molina.

MEHR ALS SONNE UND STRAND

„Kuba ist ein Land, das dir viele verschiedene Dinge bietet, die alle großartig sind“, sagt ein spanischer Besucher.

„Jardines del Rey ist nicht nur Sonne und Strand, sondern auch Geschichte und Natur. Heute hat das Reiseziel bessere Bedingungen, Verbesserungen und ist ein neues Produkt für die Hauptsaison. Wir wollen, dass die Menschen es in guter Erinnerung behalten“, sagt der Vertreter des Mintur in Ciego de Ávila und fährt fort:

„Die Herausforderung besteht darin, die Qualität der Dienstleistungen zu erhöhen, damit der Kunde mit der Bedienung zufrieden ist, mit dem Essen, der Auswahl an Getränken, der Unterhaltung, den Ausflügen, etwas, das nur mit der Unterstützung der Angestellten möglich ist.“

Laut Gómez Molina verspricht der Dezember ein guter Monat zu werden. Jardines del Rey hat trotz des Hurrikans das Jahr wie geplant abgeschlossen und seine Anlagen sind wiederhergestellt für eine Hochsaison auf dem erwarteten Niveau.

Der Hauptmarkt ist nach wie vor Kanada, gefolgt von England, Russland und Portugal. Im Sommer ist der zweite Platz vom nationalen Markt besetzt, und gegenwärtig gibt es mehr als 300 nationale Besucher in den Hoteleinrichtungen.

In der ganzen Provinz hat das Reiseziel Jardines del Rey mehr als 8.024 Zimmer, einschließlich der kleinen Inseln sowie Einrichtungen in Ciego de Ávila und Morón.

Im Jahr 2016 waren mehr als 450.000 Besucher dort und 2017 wurde bis Ende September ein Wachstum um mehr als 15 % verzeichnet. Auch perspektivisch wird Jardines del Rey zu den wirtschaftlichen Ergebnissen beitragen, die vom Tourismus erwartet werden, um zur Entwicklung des Landes beizutragen. •



Das Delfinarium Jardines del Rey ermöglicht die Interaktion mit den Delfinen



Über 7.720 Zimmer hat das Reiseziel Jardines del Rey

★★★★★

Rundgang durch ein
Hotel mit Geschichte

Hotel Nacional de Cuba

Historischer Rundgang durch das Hotel-Museum, Nationaldenkmal und Weltkulturerbe. Tauchen Sie ein in seine Geschichte und erleben Sie die kubanische Kultur! Besuchen Sie die Tagananas-Höhlen und die Tunnel, die während der Oktober-Krise als Zufluchtsort dienten! Ein Saal legt Zeugnis ab vom Besuch weltweit bekannter Persönlichkeiten der Kultur, Kunst und Politik, die Gäste im Hotel Nacional gewesen sind.

Kulturerbe, Denkmal und Hotel-Museum

Calle O esq. a 21, Vedado, Ciudad de La Habana
 E-mail: reservas@gcnacio.gca.tur.cu
 www.hotelnacionaldecuba.cu
 www.hotelnacionaldecuba.com



Kuba war erneut Hauptstadt der lateinamerikanischen und karibischen Integration

Die Vision des historischen Führers der kubanischen Revolution Fidel Castro und des Kommandanten Hugo Chávez wird in den integrativen und solidarischen Aktionen der Bolivarischen Allianz für die Völker unseres Amerika verwirklicht

Gabriela Avila Gómez

• KUBA war einmal mehr die Hauptstadt der Integration Lateinamerikas und der Karibik an einem Tag, der von den Feierlichkeiten zum 13jährigen Jubiläum der ALBA-TCP, der Austragung des XVI. Politischen Rates des Blocks und dem Abschluss eines Regierungstreffens zwischen Kuba und Venezuela bestimmt war.

Armee general Raúl Castro Ruz, Präsident des Staats- und des Ministerrates, und Nicolás Maduro, Präsident Venezuelas, führten im Kongresspalast der kubanischen Hauptstadt den Vorsitz der Feierlichkeiten zu einem weiteren Jahrestag der Entstehung der damaligen Bolivarischen Alternative für die Völker Unseres Amerika. Heute heißt sie Bolivarische Allianz für die Völker Unseres Amerikas-Handelsvertrag der Völker (ALBA-TCP).

Der Vorschlag entstand auf Initiative des Kommandanten en Jefe Fidel Castro und des venezolanischen Führers Hugo Chávez als Alternative zur Freihandelszone für Amerika, die von den Vereinigten Staaten vorgeschlagen worden war, und wurde zum ersten Mal im Rahmen des III. Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs der Karibik vorgebracht, das am 11. und 12. Dezem-

ber 2001 in Venezuela stattfand. Am 14. Dezember fand dann in Havanna der erste ALBA Gipfel statt, auf dem Hugo Chávez und Fidel Castro die Gemeinsame Erklärung zur Gründung von ALBA unterzeichneten. Darin heißt es, dass das die ALBA beherrschende Prinzip die umfassendste Solidarität der Völker Lateinamerikas und der Karibik sein müsse, ohne einen egoistischen Nationalismus, der dem Ziel entgegenstehe, das Große Vaterland in Lateinamerika aufzubauen, von dem die Helden der Befreiungskämpfe geträumt hätten.

Gleichzeitig fand auch der sechzehnte Politische Rat des Blocks statt, an dem acht Minister, mehrere stellvertretende Minister und Generalsekretäre, Senatoren und hochrangige Vertreter der Mitgliedsländer teilnahmen.

Während der Eröffnung sagte der kubanische Außenminister Bruno Rodríguez, dass die Schwerpunkte des Treffens auf die Analyse der Veränderungen der internationalen Situation, der meteorologischen Ereignisse, die die Karibik heimgesucht haben, und der Zunahme des Ansturms der Oligarchie und des Imperialismus gegen die fortschrittlichen Prozesse konzentriert seien.

Ebenso ratifiziere die ALBA weiterhin ihre Gründungsprinzipien und

Werte, fügte der kubanische Außenminister hinzu.

Er wies auf die Verstärkung des nicht konventionellen Krieges gegen Venezuela hin, bekräftigte jedoch, dass die bolivarische Nation mit ihrem Projekt fortfährt und gratuliert ihr in diesem Sinne zum Sieg bei den letzten Kommunalwahlen.

Am Nachmittag wurde eine Abschlusserklärung angenommen, die die konzentrierten Positionen zu verschiedenen Themen zusammenfasste.

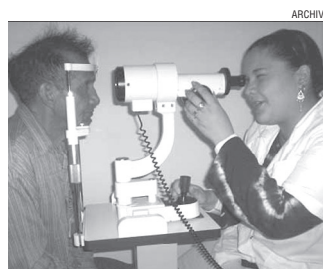
Die dritte der Veranstaltungen war der Abschluss des XVIII. Treffens der Regierungskommission für das umfassende Kooperationsabkommen zwischen Kuba und Venezuela.

Während des Treffens und unter Anwesenheit von Rodrigo Malmierca, Minister für Außenhandel und ausländische Investitionen, und Jorge Arreaza, Außenminister Venezuelas, wurde der Kooperationsplan für das kommende Jahr bestätigt, der insgesamt 27 Projekte umfasst, die in neun Programmen enthalten sind.

Das Treffen bestätigte die Verpflichtung der Länder der Region gegenüber der Proklamation Lateinamerikas und der Karibik als Friedenszone, die vor drei Jahren auf dem II. Gipfel der Celac in Havanna verabschiedet worden war. •

Mehr als ein gewonnenes Jahrzehnt

Mit ihrer 13jährigen Geschichte ist die ALBA eine wahrhaft lateinamerikanische und karibische Integrationsorganisation, die auf den Prinzipien der Solidarität, sozialen Gerechtigkeit, Kooperation und wirtschaftlichen Komplementarität basiert



ARCHIV

Dank der in die Programme der ALBA integrierten *Operación Milagro* haben mehr als vier Millionen Menschen in fast dreißig Ländern ihre Sehvermögen wiedererlangt



ARCHIV

Im ersten Jahrzehnt der ALBA wurden 23.944 Ärzte aus Lateinamerika und der Karibik nach von ALBA-TCP entwickelten Programmen ausgebildet, von denen 10.228 aus ALBA-Mitgliedsländern stammen



EDUARDO PALOMARES CALDERÓN

Die ALBA-Länder stehen sich angesichts von Naturkatastrophen solidarisch zur Seite. Das venezolanische Petrocasas-Programm und das von bolivarischen Kräften errichtete Wohnviertel in der Gemeinde Sandino, Pinar del Río, sind Beispiel dafür



AWN

ALBA und Petrocaribe sind unterschiedliche Mechanismen, die aber eng zusammenarbeiten. Dank Petrocaribe konnten die Länder der Region auf eine stabile Brennstoffversorgung zu günstigen Preisen und Zahlungsformen zählen



ALBERTO BORRERO

Bis 2014, als die ALBA zehn Jahre alt wurde, konnten fünf Millionen Bürger aus 18 Ländern der Region durch die Anwendung der *Yo sí puedo*-Methode alphabetisiert werden



FREDDY PÉREZ

In mehreren Ländern der ALBA wurden Menschen mit Behinderungen in speziellen Programmen betreut und klinische und genetische Studien durchgeführt



SERGIO GÓMEZ

Kuba sandte humanitäre Hilfe und spezialisiertes Personal zu den Inseln Antigua und Barbuda und Dominica, nachdem diese von den Hurrikanen Irma und María heimgesucht wurden



AP

Unabhängig voneinander unterstützten die ALBA-Länder die Schaffung von *Telesur* als ein Mittel zur Eindämmung der hegemonialen Informationsflüsse

Die neue Strategie der USA hinsichtlich Unseres Amerika

Abel González Santamaría

• WENIGER als ein Jahr nach seinem Einzug ins Weiße Haus veröffentlichte Präsident Donald Trump am 18. Dezember 2017 die neue Nationale Sicherheitsstrategie der USA. Dabei gab er bekannt, dass sein Land in eine „neue Ära der Rivalität“ eintrete, in der seine Führerschaft von Russland und China bedroht werde, er aber „bestrebt sein werde, gute Beziehungen der Kooperation zu allen Ländern aufzubauen“.

Dieses Dokument stellt eine strategische Leitlinie der Außen- und Sicherheitspolitik der US-Regierung für die kommenden Jahre dar. Politiker, Analysten und Akademiker aus aller Welt versuchen, deren Inhalt von 68 Seiten zu ergründen, mit dem Ziel, die Auswirkungen auf ihre jeweiligen Länder und Regionen abzulesen. Das Gesetz über die nationale Sicherheit von 1947 legt fest, dass diese Berichte eine öffentliche Version und eine andere, „klassifizierte“ haben.

Seit 1986 wurde dazu übergegangen, sie ohne Einschränkungen der öffentlichen Meinung zuzutragen, wodurch wir eine gründlich erarbeitete Strategie vor uns haben, die die Sicht darlegt, die die US-Regierung dem Rest der Länder auferlegen will. Es wird versucht, eine „Trump-Doktrin“ für dessen Außen- und Sicherheitspolitik festzulegen, die einen ausgeprägt imperialistischen Charakter trägt. Das vorliegende Dokument verteidigt seine nationalistische Plattform „United States first“, was in der Praxis bedeutet „Militärisch-Industrieller Komplex zuerst“, um die globale Hegemonie wieder zu erlangen.

DIE „VIER STÜTZEN“ DER STRATEGIE

Es werden vier lebenswichtige nationale Interessen oder „vier Stützen“ der USA für die nächsten Jahre festgelegt, die die militaristische Ausrichtung der gegenwärtigen Regierung bestätigen. Dem Dokument nach können sie wie folgt zusammengefasst werden:

I. Schutz des Volkes, des Vaterlandes und des Lebensstils der USA: Stärkung der Grenzkontrollen und Umgestaltung des Migrationssystems zum Schutze des Landes und Wiedererlangung der Souveränität. Bekämpfung der Bedrohungen, bevor diese die Grenzen berühren und der Bevölkerung Schäden zufügen können.

II. Förderung des Wohlergehens der USA: Erneuerung der Wirtschaft zum Nutzen der Beschäftigten und Unternehmen des Landes, was notwendig ist, um die nationale Macht wiederzuerlangen. Es werden freie, gerechte und gegenseitige Wirtschaftsbeziehungen angestrebt. Sie werden ihre Herrschaft im Energiebereich dafür nutzen, um abzusichern, dass die internationalen Märkte weiter geöffnet bleiben.

Beide Stützen legen ein dem Anschein nach edles Herangehen zutage, das aber von viel Demagogie durchzogen ist. In seiner umfassenden Argumentation im Dokument wird versucht, die diskriminierenden Maßnahmen gegen die Minderheiten zu rechtfertigen, die zu Wirtschaft der USA beitragen und es werden Praktiken und

Gefühle der Fremdenfeindlichkeit angefangt, die die Gesellschaft der USA spalten.

III. Schutz des Friedens mittels der Anwendung von Gewalt: Die militärische Stärke der USA wird wiedererrichtet, um abzusichern, dass es keine andere, stärkere gibt. Sie werden alle staatlichen Mittel auf eine neue Ära des strategischen Wettkampfs aufwenden (auf den Gebieten der Diplomatie, der Information, des Militärs und der Wirtschaft), um ihre Interessen zu schützen. Sie werden die nuklearen Streitkräfte und deren Infrastruktur modernisieren.

IV. Ausweitung des Einflusses der USA: Sie werden den Einfluss im Ausland weiter vertiefen müssen, um das Volk der USA zu schützen und den Wohlstand auszubauen. Die Aktionen der Diplomatie und der Entwicklung werden darauf ausgerichtet sein, bessere Ergebnisse auf allen Gebieten (bilateralen, multilateralen und die Information betreffenden) zu erzielen, um ihre Interessen zu verteidigen, neue wirtschaftliche Möglichkeiten zu finden und sich ihren Wettbewerbern zu stellen.

Bei diesen beiden letztgenannten nationalen Interessen tritt zutage, dass die Anwendung der Gewalt weiter überwiegen wird, kombiniert mit ihrer Strategie der „öffentlichen Diplomatie“. Ihr Vorhaben, die nuklearen Streitkräfte und deren Infrastruktur zu modernisieren, ist eine Gefahr für den Weltfrieden. In der Einführung in den Bericht versicherte Trump, dass man „historisch bedeutsame Investitionen in der Armee“ vornehmen werde, in Übereinstimmung mit dem Gesetz, das er vor nur einer Woche unterzeichnete und das 700 Milliarden Dollar für das Budget des Pentagon im Jahre 2018 vorsieht.

EINSTELLUNG ZU LATEINAMERIKA UND DER KARIBIK

Die Region wird in der Sektion bewertet, die der „Westlichen Hemisphäre“ gewidmet ist, wobei besonderes Augenmerk auf vermeintliche Bedrohungen für die Sicherheit gelegt wird und Kuba und Venezuela angegriffen werden. Es wird festgestellt, dass „demokratische“ Staaten, die mit ihnen durch gemeinsame Werte und wirtschaftliche Interessen verbunden sind, es erreichen werden, „Gewalt, Rauschgifthandel und illegale Einwanderung einzudämmen, die unsere gemeinsame Sicherheit bedrohen und diese die Chancen von Gegnern einschränken werden, um von in unserer Nähe befindlichen Gebieten aus Operationen vorzunehmen“, was sich auf Russland und China bezieht, die in der Strategie als die wichtigsten Bedrohungen der USA identifiziert werden.

Sie führen aus, dass Herausforderungen wie transnationale kriminelle Banden weiter bestehen, die „die Gewalt und Korruption verewigen und die Stabilität der mittelamerikanischen Staaten bedrohen, darunter Guatemala, Honduras und El Salvador“.

In Bezug auf Kuba und Venezuela führen sie an, dass „die Regierungen an autoritären anachronistischen linksgerichteten Modellen festhalten, die ihre Völker weiterhin enttäuschen“. Sie fügen hinzu, dass Russland weiter seine



„radikalen kubanischen Alliierten unterstützt, während Kuba weiter seine Bürger unterdrückt“ und dass China und Russland die „Diktatur“ in Venezuela unterstützen, wobei die achtungsvollen Beziehungen der Zusammenarbeit, die zwischen unseren Ländern bestehen, klar entstellt werden.

Sie laden darüber hinaus dazu ein, zusammen mit den USA eine „stabile und friedliche Hemisphäre zu errichten, die die wirtschaftlichen Möglichkeiten für alle erweitert, die Regierungsfähigkeit verbessert, die Macht der kriminellen Organisationen einschränkt und den schädlichen Einfluss der Kräfte einschränkt, die nicht der Hemisphäre angehören“. Es werden auch eine Reihe von Aktionen aufgeführt, die in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Militär und Sicherheit der Region Priorität haben sollen.

Sie schlagen vor, „die Regierungen zu isolieren, die es ablehnen, als verantwortungsbewusste Partner vorzugehen, um zu Frieden und Wohlergehen der Hemisphäre voran zu schreiten“, und fügen den Wunsch hinzu, dass sich Kuba und Venezuela der „gemeinsamen Freiheit und Wohlfahrt“ der restlichen Hemisphäre anschließen mögen. Sie führen aus, dass die USA weitere wirtschaftliche Reformen fördern werden, die auf dem „freien Markt“ begründet sind und weiter Anstrengungen zur Bekämpfung des Verbrechens unterstützen werden.

Erneut behandeln sie ihre Nachbarländer mit Missachtung, indem sie die Werte und Kulturen deren Völker verleugnen. Das Dokument ist ein wahres Rezeptbuch der imperialen „Demut“ im Stile der Zeit der Monroe Doktrin und der Etappe der Konfrontation des Kalten Krieges. Klar tritt auch die geringe Bedeutung zutage, die sie unserer Region allem Anschein nach beimessen, indem sie ihr nur eine Seite des Berichts widmen. Die aggressive und respektlose Rhetorik gegen Kuba und Venezuela, in der nicht

im Mindesten deren Beitrag zur Sicherung des Friedens und der Sicherheit in der Region und erst recht nicht deren soziale Errungenschaften anerkannt werden, darf jedoch nicht unterbewertet werden

Angesichts der Risiken und Bedrohungen, die in der Strategie enthalten sind, wird das kubanische Volk seinen sozialistischen Weg weitergehen und das Gedankengut Martis und Fidels bezüglich „Unseres Amerika“ verteidigen. So führte es Armeegeneral Raúl Castro Ruz am 21. Dezember 2017 auf dem Abschluss der 10. Ordentlichen Sitzung der VIII. Legislaturperiode der Nationalversammlung der Volksmacht aus: „In diesem immer komplizierter werdenden Szenarium haben die Länder Lateinamerikas und der Karibik die Pflicht, auf die politische, wirtschaftliche und soziale Integration Unseres Amerikas zuzuschreiten. Wie ich in verschiedenen Foren festgestellt habe, ist es eine unaufschiebende Aufgabe, an einer Einheit innerhalb der Verschiedenartigkeit zu arbeiten.“

Bezüglich des Rückschritts der Beziehungen zu den USA machte der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas und Präsident des Staats- und des Ministerrates klar, dass unser Land keine Verantwortung dafür trägt und bekräftigte, „Kuba hat den Willen, auf der Grundlage der Gleichheit und der Achtung der Souveränität und der Unabhängigkeit unseres Landes über die anstehenden bilateralen Angelegenheiten mit den USA weiter zu verhandeln und den von Achtung und Kooperation gekennzeichneten Dialog über Themen gemeinsamen Interesses mit der Regierung der USA weiterzuführen“. Er bestätigte jedoch eine unbestreitbare Realität: „Die kubanische Revolution hat die Kollisionen mit 11 Regierungen der USA verschiedener Art ausgehalten und wir sind hier und werden hier sein, frei, souverän und unabhängig.“

MITTWOCH
 21. FEBRUAR 2018
 20 UHR | WABE
 DANZIGER STR. 107, BERLIN

ROLF BECKER
 NICOLÁS MIQUEA
 FRAUKE PIETSCHE
 FRANK VIEHWEG
 HANS-ECKHARDT WENZEL
 TOBIAS THIELE
 TIEMPO NUEVO

HUMMEL AN
Daniel Viglietti
 HALLUNDEL FULHORN SLIN WERK

Eintritt: 20 € / erm. 12 €. Kartenverkauf online unter www.melodieundrhythmus.com/viglietti oder in der Ladengalerie der Tageszeitung junge Welt, Turm 6 in 10119 Berlin. Kartenanmeldungen können auch über die WABE per E-Mail an info.wabe@berlin.de oder per Telefon unter 030 20 95 58 50 getätigt werden.

Jetzt abonnieren!

deutsche Ausgabe
Granma
INTERNACIONAL



Ja, ich bestelle die deutschsprachige Ausgabe der Zeitung Granma Internacional für mindestens ein Jahr. Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich es nicht sechs Wochen vor Ende des jeweiligen Liefer-/Rechnungsjahres (Poststempel) bei Ihnen kündige.

Für Lieferungen ins Ausland werden 5,00€/Jahr Zusatzporto berechnet.

Frau Herr

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Land

Telefon

E-Mail

Ich bestelle das Normalabo (18 €/Jahr) Förderabo (33 €/Jahr)

Als Prämie erhalte ich den Kalender

»Viva La Habana« 2018

mit ungewöhnlichen Fotos aus Kubas Hauptstadt und ihrer Menschen.

Ich verzichte auf eine Prämie

Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an:

Verlag 8. Mai GmbH/Granma, Torstraße 6,
10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.

Infos: www.jungwelt.de/granma

Kuba Kurz

NEUE OMNIBUSROUTE VON ARTEMISA NACH SANTIAGO DE CUBA

Ein neuer Wartesaal mit Fahrkartenverkauf, viel großzügiger und bequemer als der vorhergehende, wurde jetzt, um den Forderungen von Reisenden dieser jungen Provinz nach Direkttrouen entgegenkommen zu können, im Omnibusterminal Artemisa in Betrieb genommen.

Ab Januar ist nun probeweise geplant einmal pro Woche von Artemisa nach Santiago de Cuba zu fahren, eine Frequenz die gegebenenfalls erhöht werden kann. Dadurch müssen die Passagiere aus Artemisa erstmalig nicht erst nach Havanna fahren, um ihre Reise in den Osten des Landes anzutreten. Nach und nach sollen von Artemisa aus auch Direktverbindungen zu anderen Provinzhauptstädten aufgenommen werden. (ACN)

NEUE LINIEN FÜR DEN PASSAGIERVERKEHR

Fünfzehn neue Kurz- und drei Langstrecken (Havanna –Máisí und Santiago de Cuba – Mayabeque bzw. Artemisa) nehmen demnächst den Betrieb auf. Durch die Eingliederung von einhundert Bussen für den Verkehr zwischen den Provinzen wird das Unternehmen Omnibus Nacionales den Transportdienst für die Bevölkerung erweitern können.

Wie der Minister für Transportwesen Adel Yzquierdo Rodríguez ausführte, erhielt das Passagierverkehrsunternehmen 253 neue und 103 gebrauchte Busse, die in den wichtigen Wirtschaftszentren des Landes Dienste leisten werden.

Ein anderes Vorhaben besteht darin, die in diesem Jahr eingeführte Modalität der Routen-Taxis mit mehr Routen und Fahrzeugen auszuweiten. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, dass in Havanna, wo es bisher fünf Routen mit 287 Fahrzeugen (Taxis und Microbusse) gibt, ab Januar zwei neue Strecken eingeführt werden: Santa Fe-La Habana Vieja und Guanabacoa-La Habana Vieja.

Das Land führt das Programm des Austauschs und Erwerbs von Fahrzeugen weiter. So werden Busse vom Typ Diana und LKW's Kamaz mit Doppeltraktion für die Bergregionen im Plan Turquino zur Verfügung gestellt.

Der Minister der Branche gab außerdem bekannt, dass die Instandsetzung der nationalen Autobahn und einiger Hauptverkehrsstraßen im Jahr 2018 Priorität habe, und kündigte für 2019 den Kauf neuer Eisenbahnwagen und chinesischer Lokomotiven an. (Granma)

BAUERN FÜR NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT AUSGEZEICHNET

Die Finca Tierra Brava in der Provinz Pinar del Rio ist ausgezeichnet worden, weil sie die Voraussetzungen für ein „Gebiet mit nachhaltiger Bewirtschaftung“ erfüllt hat. Beim Festakt für diese Auszeichnung im Theater der Provinzhauptstadt wurde betont, dass man zum ersten Mal eine derartige landwirtschaftliche Produktion prämierte. Den Interessenten, die an diesem Programm teilnehmen möchten, wird ermöglicht, die wichtigsten Probleme zu erkennen, einen Bewirtschaftungsplan aufzustellen, der kurz-, mittel- und langfristig dazu beiträgt, die Schädigung der natürlichen Ressourcen zu reduzieren, und der zu deren allmählicher Wiederherholung führt. So können die landwirtschaftliche Produktion erhalten, Einkommen erzielt und die Gemeinden und Ökosysteme dazu befähigt werden, Störungen zu absorbieren, ohne ihre strukturellen Eigenschaften oder Funktionalität entscheidend zu ändern. Die Agentur für Umweltschutz verleiht diesen Preis innerhalb ihres Nationalen Programms im Kampf gegen Desertifikation und Dürre, um die Umsetzung einer Methodologie der Nachhaltigen Bodenbewirtschaftung zu fördern. Die Initiative wird von den Ministerien für Wissenschaft, Technologie und Umwelt und Landwirtschaft sowie vom Nationalen Institut für Wasserwirtschaft gefördert. Außerdem nehmen das Programm der Vereinten Nationen für die Entwicklung, das UNO-Umweltprogramm und die UNO Organisation für Ernährung und Landwirtschaft daran teil.

Die landwirtschaftliche Kooperative Eliomar Noa in der Provinz Guantánamo erhielt eine ähnliche Auszeichnung. (ACN)

EINRICHTUNG MODERNER ASTRONOMISCHER BODENSTATIONEN IN KUBA GEPLANT

Kuba und Russland planen die Einrichtung, Organisation und gemeinsame Nutzung von zwei Bodenstationen für astronomische Beobachtung.

Eine diesbezügliche Kooperationsvereinbarung wurde im August letzten Jahres beim Zweiten Treffen der russisch-kubanischen Arbeitsgruppe in Moskau in die Wege geleitet.

Im Dezember fand ein Seminar mit Experten beider Länder im Rosa Elena Simeón Planetarium in Havanna statt. Dabei wurde über die gemeinsame Durchführung eines Projektes zum Bau eines Observatoriums an einem noch zu bestimmenden Ort in Kuba gesprochen. Experten beider Länder hatten bereits vorher im Hinblick auf mögliche Orte für die Montage der Anlagen jüngster Generation astro-klimatische und meteorologische Messungen durchgeführt.

Für die Ausführung des einmal verabschiedeten Projekts sind fünf Jahre vorgesehen. Es würde die Aufstellung zweier moderner völlig automatisierter Teleskope zur Durchführung von positionellen, photometrischen und spektroskopischen Beobachtungen eines großen Spektrums von astronomischen Objekten zum Inhalt haben.

Sowohl für Russland als auch für Kuba ist die Überwachung von Objekten im Weltraum, die eine potentielle Gefahr für die Erde darstellen können, von großem Interesse. (ACN)

SALINAS DE BRITO: ATTRAKTION FÜR DEN ÖKOTOURISMUS

In der aktuellen Saison sind die Salinas de Brito für Besucher aus Europa und Nordamerika ein beliebtes Ziel, da dort eine natürliche Umgebung reich an Biodiversität geboten wird, die zur Vogelbeobachtung, zum Fischen, Kajakfahren und Trekking einlädt.

Der im größten und am besten erhaltenen Feuchtgebiet der insularen Karibik gelegene Ort stellt ein Refugium für diverse Pflanzen- und Tierarten dar und ist ein natürlicher Korridor für Zugvögel aus der nördlichen Hemisphäre während der kalten Jahreszeit. Die Mehrheit der Touristen, die den Nationalpark Ciénaga de Zapata besuchen, kommt aus Deutschland, den Niederlanden und der Tschechischen Republik. Sie suchen das Exklusive, möchten lokale endemische Vögel in ihrer natürlichen Umgebung beobachten, aber auch die Sumpf- und Mangrovegebiete ziehen sie an.

Auch Menschen mit Behinderungen können die Vögel in Salinas de Brito beobachten. Selbst Rollstühle halten nicht davon ab, die Natur zu genießen und die 10.000 rosa Flamingos, die in diesen Tagen Salinas de Brito bevölkern, sind ein unvergessliches Erlebnis. (ACN)

KUBA ERHÄLT IN KANADA PREIS FÜR SCHUTZ DER OZONSCHICHT

Kuba erhielt in Kanada den Ozonpreis, die höchste Belobigung des Protokolls von Montreal zur Kontrolle und Beseitigung der Produktion und des Verbrauchs ozonabbauender Stoffe (ODS).

Der Direktor der Technischen Ozonabteilung (OTOZ) Dr.rer.nat Nelson Espinosa Pena, informierte darüber, dass der Preis alle 10 Jahre vergeben werde, jeweils ein Preis für jede Region, der Personen und Organisationen anerkennt, die sich durch die Erfüllung der in diesem Dokument festgelegten Verpflichtungen ausgezeichnet haben. Kuba hat den Wiener Vertrag zum Schutz der Ozonschicht (1985) und das Protokoll von Montreal, das die Kontrolle und die allmähliche Beseitigung der Herstellung und des Verbrauchs von industriellen chemischen Produkten beinhaltet, die die Umwelt schädigen, unterzeichnet. Eines der Ergebnisse der vor 21 Jahren gegründeten OTOZ ist das Verbot von Methylbromid, das früher besonders bei geschützten Kulturen in der Landwirtschaft wie dem Tabak benutzt wurde, und der Fluorchlorkohlenwasserstoffe, die in der Kühlung Anwendung fanden. (ACN)

UNESCO BEGLÜCKWÜNSCHT KUBA ZUM JAHRESTAG DER REVOLUTION

Anlässlich des Jahrestags des Siegs der Revolution, der am 1. Januar gefeiert wurde, übersandte die UNESCO Kuba ihre Glückwünsche. Wie die ständige Vertretung Havannas vor diesem Organ der Vereinten Nationen mitteilte, drückte die UNESCO darin den Wunsch aus, die Bindungen zu der karibischen Nation weiter auszuweiten, deren traditionell aktive Rolle bei der „Förderung der internationalen Zusammenarbeit“ im Bereich Kultur, Bildung, Wissenschaft und Information sie hervorhob.

Es wurde weiterhin erwähnt, dass im Jahr 2017 Kuba und die UNESCO 70 Jahre ihrer fruchtbaren Beziehungen gefeiert hätten. In diesem Zusammenhang seien diverse Veranstaltungen durchgeführt worden, bei denen die Leistungen der Revolution auf den Gebieten, die in den Zuständigkeitsbereich dieser UNO Organisation fallen, deutlich geworden seien, heißt es in dem Text. (ACN)

SO VIELE FRANZÖSISCHE TOURISTEN WIE NIE ZUVOR IN KUBA

Im Jahr 2017 haben mehr französische Touristen Kuba besucht als je zuvor. Zum ersten Mal sei die Schwelle von 200.000 überschritten worden, erklärte der kubanische Botschafter in Paris Elio Rodríguez.

Bis zum 31. Dezember waren 209.619 französische Touristen in Kuba gewesen, was im Vergleich zum Jahr 2016 einem Wachstum von 118,8 % entspricht. (PL)

PROPHEZEIUNG FÜR DAS JAHR 2018

Die Religionen afrikanischen Ursprungs sind Teil der kubanischen Kultur. Aber auch für diejenigen, die diese nicht praktizieren, ist die Prophezeiung des Jahres (Letra del Año) ein unumgänglicher Bestandteil zum Beginn eines neuen Jahres.

Die Weissagungen der Babalawos der unterschiedlichen im Land existierenden religiösen Gruppen, unter denen die Kulturelle Yoruba Gesellschaft Kubas und der Kubanische Rat der Hohen Priester von Ifá führend sind, sind unter dem Begriff „Letra del Año“ bekannt. Sie ergeben sich aus einer Zereemonie, die am 31. Dezember beginnt und am 1. Januar abgeschlossen wird. Dabei werden ausgehend vom Orakel von Ifá Orientierungen und Empfehlungen gegeben, die im gerade beginnenden Jahr erfüllt werden müssen, um so die auftretenden Hindernisse und Schwierigkeiten überwinden zu können.

In diesem Jahr kamen die Priester der Kulturellen Yoruba Gesellschaft Kubas in Alt-Havanna zusammen und gaben bekannt, dass Yemayá begleitet von Eleguá die im Jahr 2018 herrschende Gottheit sei. Aus diesem Grund sei die Fahne des Jahres zu Hälfte weiß und zur anderen Hälfte blau mit schwarzen Bordüren. Die Prophezeiung lautet: „Iré ariku Yale Tesi tim-belaye Lese Orunmilá“ (Die völlige Gesundheit wird erreicht, wenn man dem Vorbild von Orunmilá folgt). Die diese begleitenden Sprüche sind z.B. „Jede Person verdient Respekt“, „Wenn du das Gesetz nicht einhältst, mit dem man in dieser Welt lebt, musst du in eine andere gehen, um zu leben...“ (Granma) •